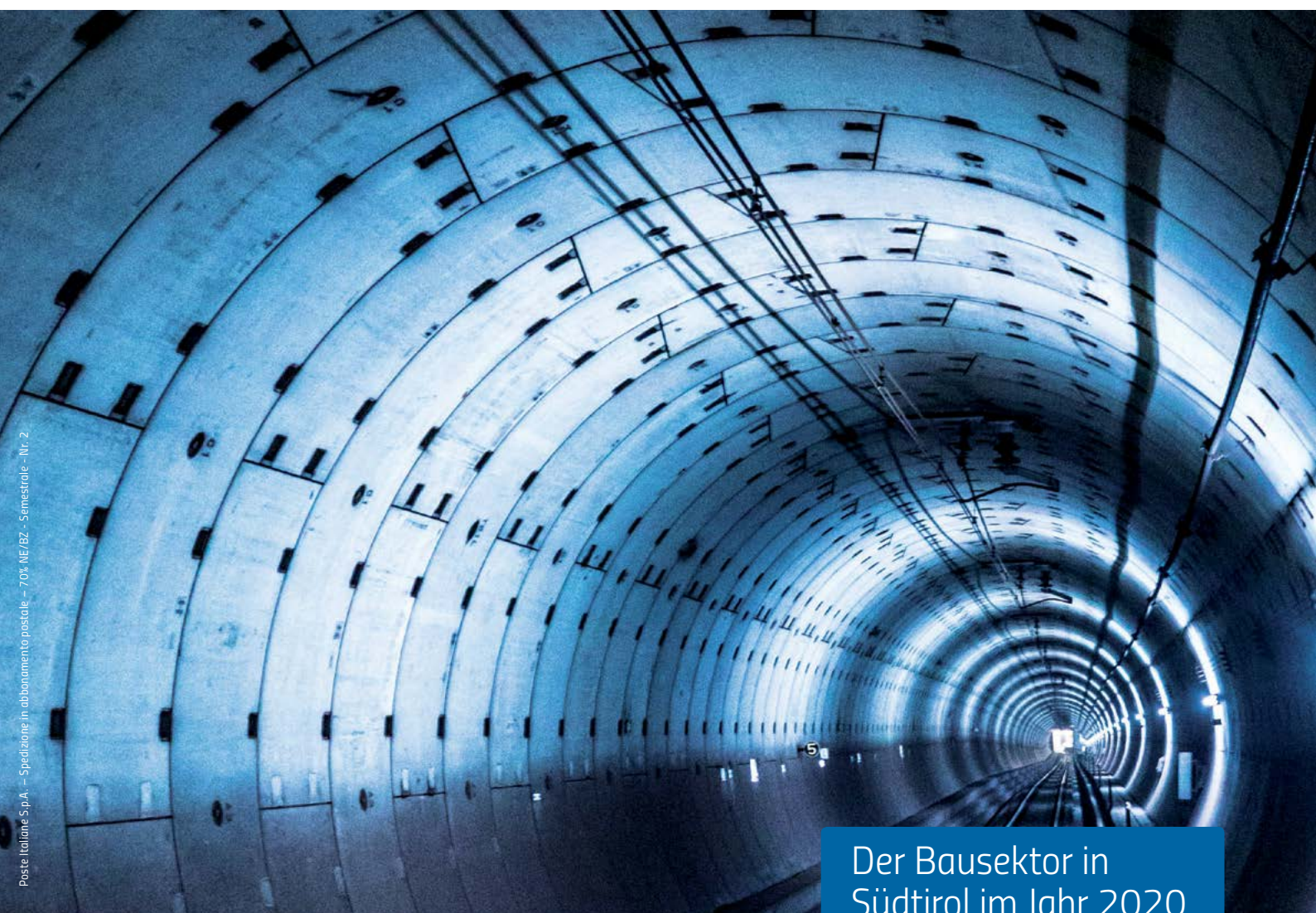




Nr. 02 - 05/2021

Cassa Edile della Provincia Autonoma di Bolzano
Bauarbeiterkasse der Autonomen Provinz Bozen

MAGAZINE | Mitteilungsblatt der Bauarbeiterkasse Beobachtungsstelle des Bausektors



Der Bausektor in
Südtirol im Jahr 2020

Inhalt

BEOBACHTUNGSSTELLE DES BAUSEKTORS: Der Bausektor in Südtirol im Jahr 2020

LEITARTIKEL	2
VORWORT	3
ERSTER TEIL	
Der Bausektor in Südtirol im Jahr 2020	
1. Die langfristige Entwicklung des Bausektors	5
2. Die konjunkturelle Entwicklung im Bausektor im Jahr 2020	8
2.1. Die Unternehmen	8
2.2. Die Arbeiter	9
2.3. Die Mobilität	11
2.4. Die Arbeiter nach Geburtsort	12
2.5. Die geografische Verteilung des Sektors	13
2.6. Der Arbeitsmarkt	15
3. Krankheiten und Unfälle und betroffene Arbeiter	16
ZWEITER TEIL	
Statistische Anhänge	18



Verwenden Sie den QR-Code um diese Publikation
direkt auf Ihrem Smartphone herunterzuladen.

Impressum

MITTEILUNGSBLATT DER BAUARBEITERKASSE DER AUTONOMEN PROVINZ BOZEN - Mai 2021
BEOBACHTUNGSSTELLE DES BAUSEKTORS

Marconi-Str. 2, 39100 Bozen
Tel. 0471 305000 – Fax 0471 305045
www.bauarbeiterkasse.bz.it
e-mail: info@bauarbeiterkasse.bz.it

Herausgeber: Bauarbeiterkasse der Autonomen Provinz Bozen

Verantwortlicher Direktor: Dr. Raimund Fill

Übersetzungen: Roberta Cattoni

Graphik: grillo visual communication - BZ

Druck: Litotipografia Alcione S.r.l. - Trient

Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 6/89 30/01/1989

Auswertung Daten der Bauarbeiterkasse:
Pierguido Morello
Bozen - Dante-Str. 20/A

Leitartikel



Geschätzte Leserin, geschätzter Leser.

Das Jahr 2020 wird uns wohl allen noch lange in Erinnerung bleiben. Eine Pandemie, wie wir sie in ihrem Ausmaß alle noch nicht erlebt haben, hat die Welt in Atem gehalten. Auch wir sind von ihr nicht verschont geblieben. Von einem Tag auf den anderen wurden die Wirtschaftstätigkeit auf null gestellt und unsere Baustellen geschlossen. In der Folge haben wir bei den gearbeiteten Stunden besonders in den Monaten März und April des abgelaufenen Jahres einen massiven Einbruch von 50% und mehr erlebt. Glücklicherweise konnten die Bauunternehmen aber bald wieder die Arbeit aufnehmen und der Sektor hat sich wieder erholen und stabilisieren können. Wir sind also, insgesamt betrachtet, mit einem blauen Auge davongekommen. Das bescheinigt auch das Wirtschaftsforschungsinstitut der Handelskammer, wenn es sagt, dass das Baugewerbe besser durch das Jahr 2020 gekommen ist als der Durchschnitt der Südtiroler Wirtschaft. Die Rückgänge bei unseren wichtigsten Indikatoren fallen entsprechend aus: bei den gearbeiteten Stunden ein Minus von 8,5 Prozent, bei den eingeschriebenen Arbeitern ein Minus von 3,7 Prozent und die eingeschriebenen Unternehmen haben um 3,3 Prozent abgenommen.

Recht verhalten ist auch das laufende Jahr gestartet. Die Umsatzerwartungen sind negativ, was durch einen erwarteten Rückgang der Aufträge in anderen Wirtschaftsbereichen, durch die angestiegenen Kosten und nicht zuletzt durch das neue Landesgesetz Raum und Landschaft hervorgerufen wird. Aber warten wir es ab. Noch gibt es Grund zur Hoffnung.

Der Direktor der Bauarbeiterkasse
Dr. Raimund Fill

Beobachtungsstelle des Bausektors



Nach der langen Krise, die den Bausektor hart getroffen hatte, war die Anzahl der Unternehmen und vor allem der Arbeiter und der gearbeiteten Stunden bis 2019 sechs Jahre hintereinander kontinuierlich gestiegen.

2020 wurde dieser positive Trend durch die Corona-Pandemie und die Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Virus unterbrochen. Die Anzahl der Unternehmen, der Arbeiter und der gearbeiteten Stunden ist nun wieder gesunken und erreicht den Stand, der vor zwei Jahren verzeichnet worden war.

2020 waren 1.945 aktive Unternehmen und 17.947 aktive Arbeiter in der Bauarbeiterkasse eingeschrieben. Im Vergleich zum Vorjahr wurde eine Abnahme um 66 aktive Unternehmen (-3,3%) und um 698 Arbeiter (-3,7%) verzeichnet. 2020 betragen die geleisteten Arbeitsstunden, welche den aussagekräftigsten Indikator für die aktuelle Dynamik und Lage darstellen, 16,8 Millionen. Das sind über eineinhalb Millionen Stunden weniger als im Vorjahr (-8,5%). Die Abnahme der Unternehmen und der Arbeiter traf vor allem den Industriebereich, wo die Betriebe um 50 Einheiten und die Arbeiter um 513 sanken. Die gearbeiteten Stunden brachen hingegen in beiden Bereichen ein: im Industriebereich um fast eine Million (-9,3%) und im Handwerksbereich um mehr als eine halbe Million (-7,5%).

Von Oktober 2019 bis Februar 2020 verzeichnete der Sektor in Bezug auf alle Variablen einen grundlegend positiven Verlauf. Bis Februar 2020 blieb die Anzahl der Unternehmen im Vergleich zu den einzelnen Monaten des Vorjahres grundlegend stabil, während jene der Arbeiter und geleisteten Arbeitsstunden sogar höher als 2019 ausfiel. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, der sogenannte Lockdown, führten mit der 5-wöchigen Sperre aller Wirtschaftstätigkeiten (vom 13. März bis 18. April) zu einer abrupten Unterbrechung dieser positiven Entwicklung. März und April verzeichneten negative Daten, die sich - wenn auch im geringeren Ausmaß - bis in den Mai ausdehnten. In diesen drei Monaten sanken die Arbeitsstunden um fast 2 Millionen, die nur zu einem geringen Teil in den nachfolgenden Monaten aufgeholt werden konnten.

Der Aufschwung setzte nur allmählich ein, wie der Vergleich der Anzahl der Unternehmen, Arbeiter und Arbeitsstunden 2019/2020 nach Monaten deutlich zeigt.

In den nachfolgenden Monaten kletterten die Daten wieder in den positiven Bereich: Die Unternehmen mussten vor allem die Arbeitsmengen abarbeiten, die sich in der Zwischenzeit angesammelt hatten.

Das Entlassungsverbot und die hohe Beanspruchung der Lohnausgleichskasse konnten die Auswirkungen auf die Beschäftigung einschränken. Von 2000 bis 2019 waren die Abwesenheitsstunden dem Verlauf der geleisteten Arbeitsstunden gefolgt und hatten allmählich abgenommen. Im letzten Jahr veränderte sich dieses Bild grundlegend: Die Arbeitsstunden sanken um 1.568.000 Stunden, während die Abwesenheitsstunden um 1.853.000 stiegen. Die Gesamtanzahl der gemeldeten Stunden (Arbeitsstunden + Abwesenheitsstunden) wuchs somit im Vergleich zu 2019 um 285.000 Einheiten. Die Erhöhung der Abwesenheitsstunden ist einzig und allein auf die gestiegene Anzahl der Lohnausgleichskasse-Stunden zurückzuführen, die mit einer Zunahme um mehr als 2 Millionen von 1.261.000 auf 3.340.000 kletterten.

Nach der positiven Entwicklung der letzten sechs Jahre bewirkte dieser negative Verlauf, der ausschließlich durch die Pandemie und die restriktiven Maßnahmen bedingt wurde, eine radikale Trendumkehr und löste wichtige

Beobachtungsstelle des Bausektors

strukturelle Veränderungen im Baugewerbe aus.

Wie wir bereits in den vorhergehenden Jahren hervorgehoben haben, war die lange Krise im Bausektor, vor allem hinsichtlich der Beschäftigung, auf die allgemeine Wirtschaftskrise zurückzuführen. Sie hing aber auch von anderen spezifischen Faktoren ab, etwa von der Abnahme der (vor allem öffentlichen) Bauinvestitionen sowie der Nachfrage der Familien und somit der gesamten Bauproduktion.

Der Industriebereich, der mehr an neue und größere Bauvorhaben und an öffentliche Aufträge gebunden ist, hatte die lange Krise deutlicher zu spüren bekommen als das Bauhandwerk, das vor allem von kleineren lokalen Aufträgen lebt. In den letzten Jahren boten sich dem Handwerk zudem auch dank der steigenden Sanierungsarbeiten mehr Wachstumschancen.

Dasselbe Bild wiederholte sich auch letztes Jahr mit einer stärkeren Abnahme der Unternehmen und Arbeiter im Industriebereich.

Interessanterweise hat der Wandel im Bauwesen langfristig eine Zunahme der durchschnittlichen Größe der Unternehmen bewirkt. Im Handwerksbereich ist sie von 4,6 im Jahr 2005 auf 5,5 Arbeiter pro Unternehmen im Jahr 2020 und in der Bauindustrie von 14,5 auf 16,6 gestiegen.

Die Krise des letzten Jahres schlug sich vor allem auf die Beschäftigung und die Anzahl der Arbeitsstunden in Bozen, Salten-Schlern sowie in den Unternehmen mit Sitz außerhalb Südtirols nieder.

Die Abnahme der Beschäftigtenzahl traf insbesondere die mittleren Altersklassen:

- Die Abnahme der Arbeiter zwischen 25 und 60 Jahren (-916) konnte durch die Zunahme der jüngeren (+142) und der älteren Arbeiter (+76) nicht ausgeglichen werden;
- Auch was die Kategorien betrifft, konnte die Reduzierung der Anzahl der gewöhnlichen Arbeiter, der Facharbeiter und der spezialisierten Arbeiter (-903) nicht durch die steigende Anzahl an Lehrlingen (+113) und Arbeitern der IV. Ebene (+92) wettgemacht werden.

Trotz der Krise wurden weiterhin weniger Aus- als Eintritte in den Sektor verzeichnet; die in Bezug auf den Wirtschaftssektor und auf das Unternehmen stabilen Arbeiter nahmen zu, was vermutlich auch auf das Entlassungsverbot zurückzuführen ist.

Über einen längeren Zeitraum betrachtet wird die Dynamik der Arbeiter nach Geburtsort bestätigt:

- Die in Südtirol geborenen Arbeiter, die Ende der Achtzigerjahre über zwei Drittel der gesamten Beschäftigten betrugten, machen heute weit weniger als die Hälfte der Arbeiter aus;
- Die im restlichen Italien geborenen Arbeiter entsprechen, wenn auch mit einigen Schwankungen im Laufe der Jahre, etwa einem Viertel aller Arbeiter;
- Die ausländischen Arbeiter, die 1989 noch sehr selten waren, belaufen sich mittlerweile auf etwa ein Drittel aller Beschäftigten.

Insgesamt gesehen war die Auswirkung der Krise im letzten Jahr zwar bedeutend, aber nicht so groß wie in anderen Wirtschaftsbereichen in Südtirol. Umso ungewisser ist jedoch die Zukunft des Baugewerbes, da der allgemeine Einbruch der privaten und betrieblichen Einkommen (insbesondere im Tourismus) vermutlich auch Auswirkungen auf die private Nachfrage an neuen Bauten oder Umbauarbeiten und somit auf das Bauwesen haben wird. Zudem kann zurzeit trotz vieler Versprechen nicht abgeschätzt werden, wie viel in öffentliche Infrastrukturen und Bauten investiert werden wird.

1. DIE LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG DES BAUSEKTORS

Laut unseren jährlichen Daten stieg die Anzahl der aktiven Unternehmen und Arbeiter und der gearbeiteten Stunden von 1990 bis 2005 kontinuierlich an. Darauf folgten eine Abnahme bis 2013 und anschließend eine erneute Zunahme in den letzten sechs Jahren bis 2019 (Tabellen 1 und 2 und Schaubilder 1, 2 und 3).

2020 wurde dieser positive Trend durch die Corona-Pandemie und die Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Virus plötzlich unterbrochen. Die Anzahl der Unternehmen, der Arbeiter und der gearbeiteten Stunden ist wieder gesunken und zwar unter den Stand, der vor zwei Jahren verzeichnet worden war.

Im Zeitraum Oktober 2019 - Februar 2020 waren noch alle konjunkturellen Anzeichen im Bausektor positiv; im Februar 2020 war die Anzahl der Unternehmen im Vergleich zu den einzelnen Monaten des Vorjahres grundlegend stabil, jene der Arbeiter und geleisteten Arbeitsstunden sogar höher.

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, der sogenannte Lockdown, führten mit der 5-wöchigen Sperre aller Wirtschaftstätigkeiten (vom 13. März bis 18. April) zu einer abrupten Unterbrechung dieser positiven Entwicklung. März und April verzeichneten negative Daten, die sich - wenn auch im geringeren Ausmaß - bis in den Mai ausdehnten. In diesen drei Monaten sanken die Arbeitsstunden um fast 2 Millionen, die nur zu einem geringen Teil in den nachfolgenden Monaten aufgeholt werden konnten.

Der Aufschwung setzte nur allmählich ein, wie der Vergleich der Anzahl der Unternehmen, Arbeiter und Arbeitsstunden 2019/2020 nach Monaten deutlich zeigt.

In den nachfolgenden Monaten kletterten die Daten (Schaubilder 4a-b-c) wieder in den positiven Bereich: Die Unternehmen mussten vor allem die Arbeitsmengen abarbeiten, die sich in der Zwischenzeit angesammelt hatten. Das Entlassungsverbot und die hohe Beanspruchung der Lohnausgleichskasse konnten die Auswirkungen auf die Beschäftigung einschränken. Wie wir noch genauer sehen werden, war 2020 die Gesamtanzahl der gemeldeten Stunden (gearbeitete Stunden + Abwesenheitsstunden) sogar höher als 2019.

Seit 2005 sind die gearbeiteten Stunden um 11,5% gesunken und die Lohnsumme um 18,6% bei laufenden Preisen gestiegen, inflationsbereinigt ist sie jedoch um 8,4% gesunken⁽¹⁾. Der durchschnittliche Stundenlohn ist von 8,62 Euro bei laufenden Preisen (11,16 Euro zum aktuellen Wert) auf 11,55 Euro im Jahr 2020 gestiegen.

Interessant ist auch die genauere Betrachtung der Art der Abwesenheitsstunden und ihrer zeitlichen Entwicklung. Von 2000 bis 2019 folgten die Abwesenheitsstunden dem Verlauf der geleisteten Arbeitsstunden; ihr prozentueller Anteil an den insgesamt gemeldeten Stunden ist jedoch allmählich gesunken. 2007 betrug er 21,5% und 2019 18,8%, vor allem infolge der Abnahme der Abwesenheiten wegen Urlaub und der Lohnausgleichskasse-Stunden (Tab. 3). In der Bauindustrie war der prozentuelle Anteil der Abwesenheitsstunden stets höher als im Bauhandwerk.

Im letzten Jahr hat sich dieses Bild aufgrund der Pandemie und der eingeführten Maßnahmen grundlegend geändert:

- Die gearbeiteten Stunden sind um 8,5% gesunken, die Abwesenheitsstunden hingegen um 43,7% gestiegen;
- In absoluten Werten sind die Arbeitsstunden um 1.568.000 gesunken, die Abwesenheitsstunden hingegen um 1.853.000 gestiegen, sodass die Summe der gemeldeten Stunden (Arbeitsstunden + Abwesenheitsstunden) insgesamt um 285.000 Einheiten gestiegen ist;
- Die Zunahme der Abwesenheitsstunden ist allein auf den Anstieg der Lohnausgleichskasse-Stunden zurückzuführen, die mit einer Zunahme um mehr als 2 Millionen von 1.261.000 auf 3.340.000 klettern;
- Der Anteil der Abwesenheitsstunden ist auf 26,6% der gemeldeten Stunden gestiegen, wobei allein die Lohnausgleichskasse-Stunden mit 14,6% zu Buche schlagen;
- Der Handwerksbereich und der Industriebereich verzeichnen in diesem Fall eine ähnliche Dynamik.

(1) Die Inflation wurde anhand des Verbraucherpreisindex in Bozen für den Zeitraum Oktober 2005 - Oktober 2020 errechnet, mit einer Zunahme um 29,5%.

Schaubild 1 - AKTIVE UNTERNEHMEN VON 1990 BIS 2020

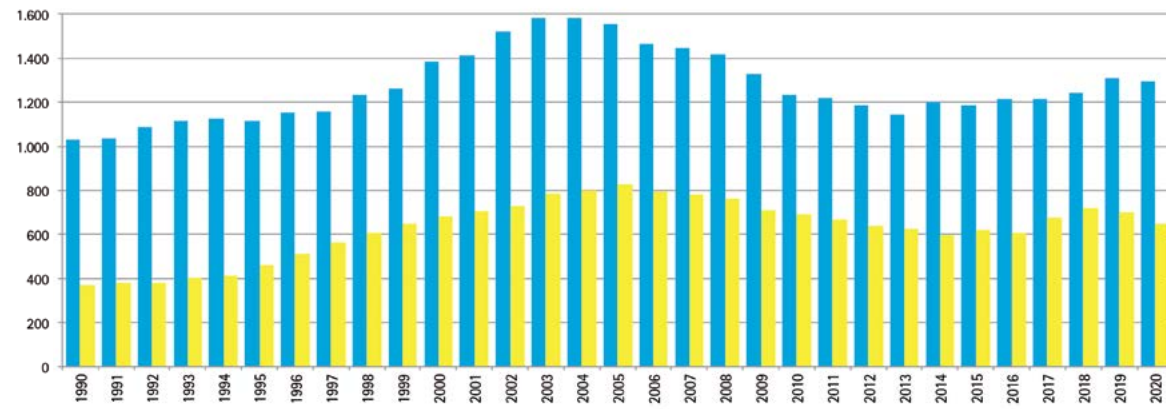


Schaubild 2 - AKTIVE ARBEITER VON 1990 BIS 2020

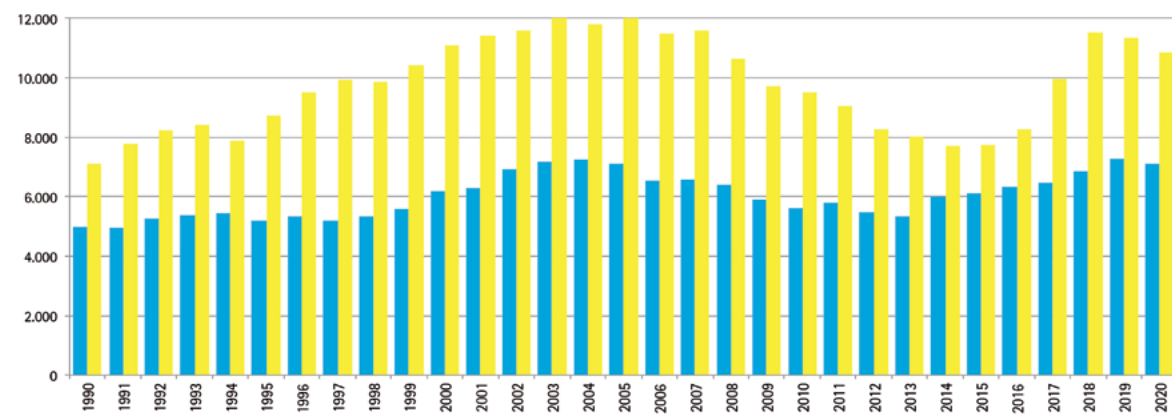
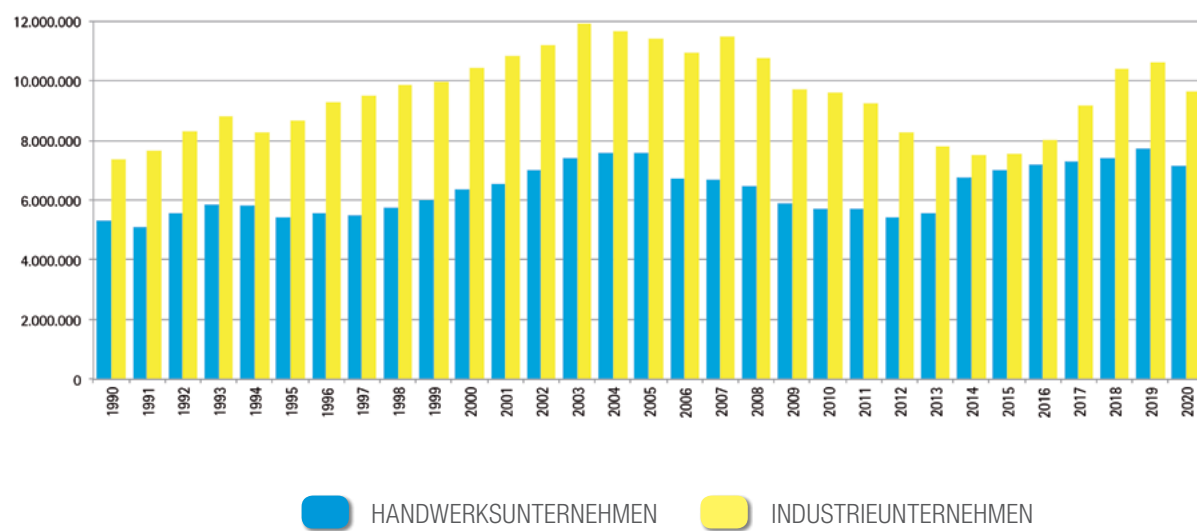


Schaubild 3 - GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN VON 1990 BIS 2020



■ HANDWERKSUNTERNEHMEN
 ■ INDUSTRIEUNTERNEHMEN

Schaubild 4a - UNTERNEHMEN JE MONAT - 2019-2020

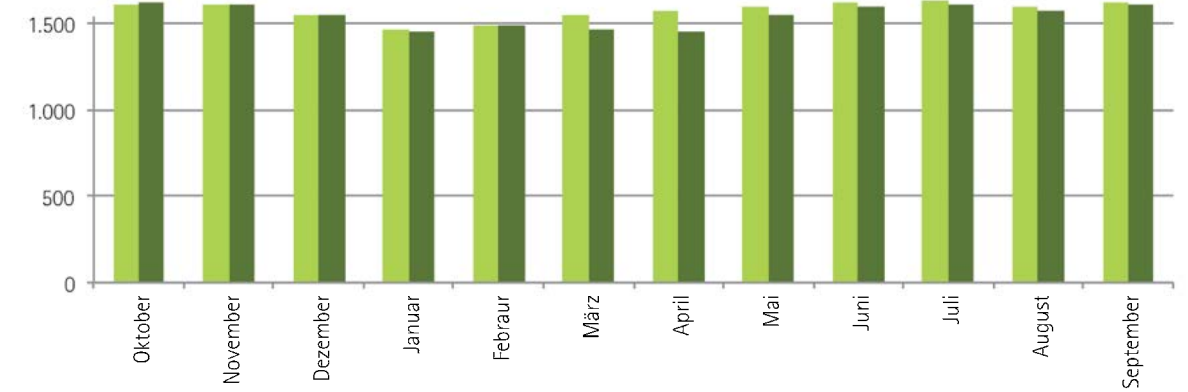


Schaubild 4b - ARBEITER JE MONAT - 2019-2020

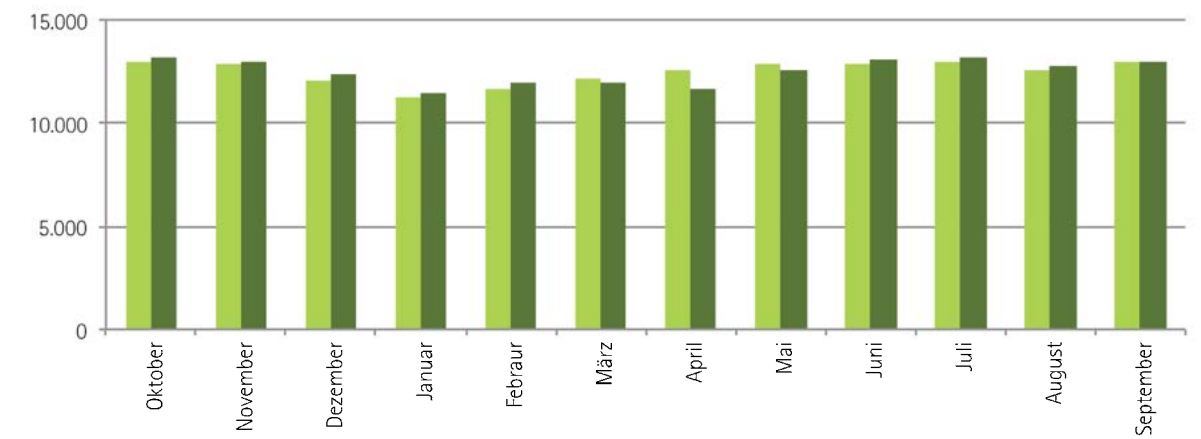
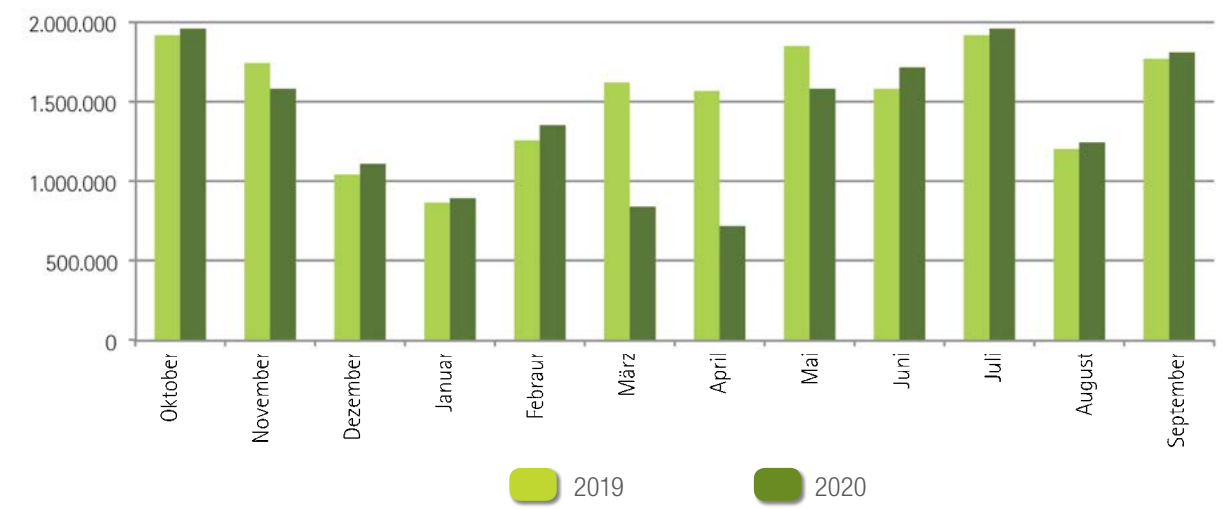


Schaubild 4a - ARBEITSSTUNDEN JE MONAT - 2019-2020



■ 2019
 ■ 2020

2. DIE KONJUNKTURELLE ENTWICKLUNG DES BAUSEKTORS IM JAHR 2020

Die Daten, die in diesem Teil des Magazins angeführt sind, beziehen sich auf die aktiven Unternehmen. Im Jahr 2020⁽²⁾ waren 1.945 aktive Unternehmen in der Bauarbeiterkasse eingeschrieben, 66,5% davon waren Handwerksbetriebe und 33,5% Industriebetriebe.

Die Zahl der aktiven Arbeiter belief sich 2020 auf 17.947; davon arbeiteten 60,4% bei Industrieunternehmen und 39,6% bei Handwerksbetrieben (Tab. 4). Im Vergleich zum Vorjahr wurde eine Abnahme um 66 aktive Unternehmen (-3,3%) und 698 Arbeiter (-3,7%) verzeichnet. Die negative Dynamik schlug sich insbesondere auf den Industriebereich mit einer Abnahme um 50 Unternehmen (-7,1%) und 513 Arbeiter (-4,5%) nieder. Im Bauhandwerk sanken die Unternehmen um 16 Einheiten (-1,2%) und die Arbeiter um 185 (-2,5%).

2.1. DIE UNTERNEHMEN

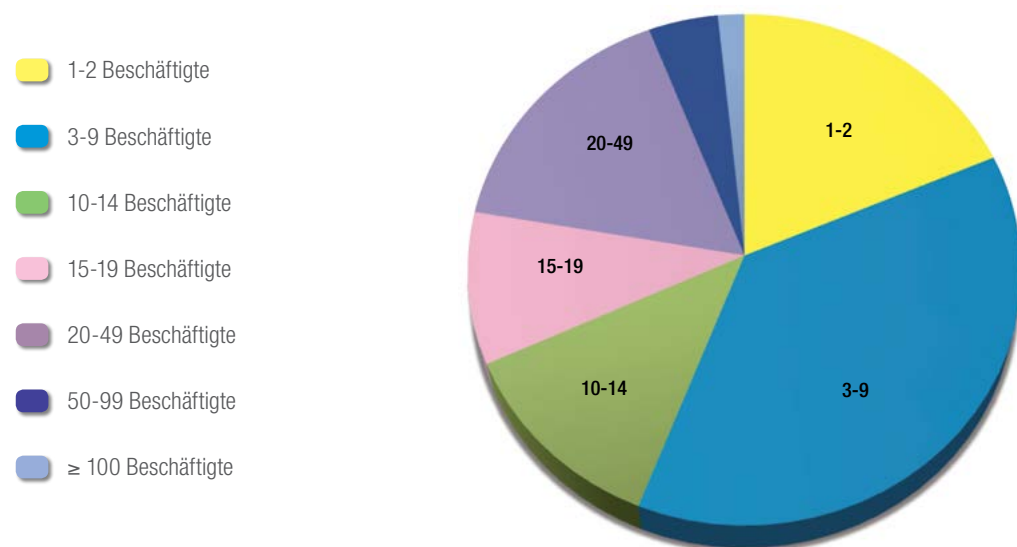
Aus dem Vergleich der Unternehmen im September 2019 mit jenen im September 2020 wird deutlich, dass die Gesamtanzahl der Unternehmen in einem Jahr um nur 10 Einheiten gesunken ist, und zwar aufgrund der Abnahme der Industriebetriebe (-28), die nicht durch die Zunahme der Handwerksbetriebe (+18) ausgeglichen werden konnte.

Die Zunahme im Handwerksbereich betrifft vor allem die kleinsten Unternehmen (1-2 Beschäftigte), die Abnahme der Industrieunternehmen hingegen die Unternehmen aller Größenklassen mit Ausnahme der Unternehmen mit 15 bis 19 Beschäftigten, die stabil geblieben sind, und jener mit mehr als 50 Beschäftigten, die einen Zuwachs verzeichnen (Tab. 5 und Schaubild 5).

Diese Dynamiken sowie jene der entsprechenden Arbeiter sind vor allem durch den Wechsel der Unternehmen von einer Größenklasse in eine andere bedingt. Im September 2020 beschäftigten im Handwerksbereich von 100 Unternehmen 42,4 Betriebe 1-2 Arbeiter, 45,3 Betriebe 3-9 und nur 12,2 Betriebe 10 oder mehr Arbeiter. In der Bauindustrie beschäftigten hingegen 44,1% der Unternehmen mehr als 9 Arbeiter.

(2) Die in diesem Kapitel angeführten Daten beziehen sich auf das „Bauarbeiterkasse-Jahr“, das am 1. Oktober des Vorjahres beginnt und am 30. September des Bezugsjahres endet.

Schaubild 5 - IM SEPTEMBER 2020 AKTIVE UNTERNEHMEN NACH BESCHÄFTIGTENZAHL



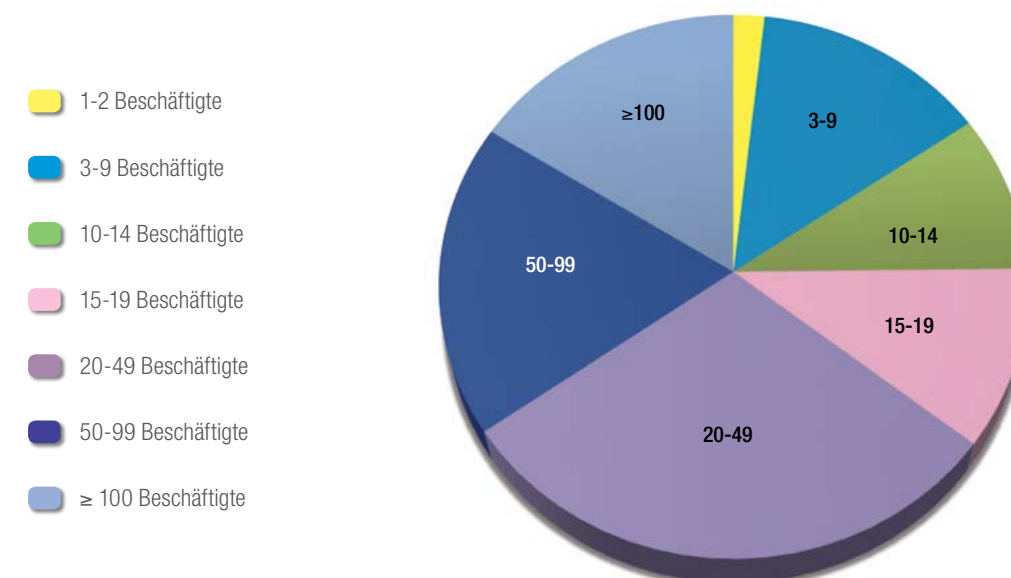
Die Aufteilung nach Rechtsform (Tab. 6) bestätigt den bedeutenden Anteil an Einzelunternehmen (32,4%) und Personengesellschaften (OHG und KG machen zusammen 22,3% aus). Die Kapitalgesellschaften (AG, GmbH, vereinfachte GmbH und Genossenschaften) machen 44,8% aller Unternehmen aus und sind vor allem in der Bauindustrie vertreten (wo sie 86,1% der Unternehmen ausmachen).

2.2. DIE ARBEITER

Der Vergleich zwischen den im September 2020 und September 2019 aktiven Arbeitern zeigt eine positive Entwicklung im Handwerksbereich (+91 Beschäftigte) und eine negative im Industriebereich (-64). Die Aufteilung der Arbeiter nach Größenordnung ihres Unternehmens (Tab. 7 und Schaubild 6) ergibt hingegen ein komplexeres Bild. Die Zahl der Arbeiter sinkt im Bauhandwerk in Unternehmen mit 3-9 Beschäftigten und in jenen mit mehr als 100 Beschäftigten, während sie in allen anderen Betrieben steigt. In der Bauindustrie konzentriert sich die Abnahme auf die sehr kleinen Unternehmen (1-2 Beschäftigte), auf jene mit 10-14 Beschäftigten und auf jene mit 20-49 Beschäftigten (mit einer Abnahme von insgesamt 343 Arbeitern) und wird nicht durch die Zunahme in den anderen Größenklassen (+279 Arbeiter) ausgeglichen.

Bei der Betrachtung der Verteilung der Arbeiter nach Rechtsform des Unternehmens, bei dem sie beschäftigt sind (Tab. 8), überwiegen die Beschäftigten der Kapitalgesellschaften (AG, GmbH, vereinfachte GmbH und Genossenschaften), die insgesamt 68,8% aller Arbeiter ausmachen. Es folgen jene der Personengesellschaften (OHG und KG) mit 16,3% und der Einzelunternehmen mit 13,1%. Im Industriebereich sind 86,7% der Arbeiter bei Kapitalgesellschaften beschäftigt, und nur 8,2% bei Personengesellschaften und 2,0% bei Einzelunternehmen. Die Arbeiter der Handwerksunternehmen verteilen sich hingegen zu 44,3% auf Kapitalgesellschaften, 27,2% auf Personengesellschaften und 28,3% auf Einzelunternehmen.

Schaubild 6 - IM SEPTEMBER 2020 AKTIVE ARBEITER NACH GRÖSSENORDNUNG DES UNTERNEHMENS, BEI DEM SIE BESCHÄFTIGT WAREN



Die Zahl der über das ganze Jahr 2020 aktiven Arbeiter sinkt um 698 Einheiten (-3,7%) infolge der Abnahme in den Handwerksbetrieben (-185 Beschäftigte) und der noch stärkeren Abnahme in den Industriebetrieben (-513). Die Untersuchung der Entwicklungen nach Kategorie und Altersstufe zeigt folgendes Bild:

- Die Beschäftigtenzahl sinkt in allen Kategorien, mit Ausnahme der Lehrlinge und der Arbeiter der IV. Ebene sowohl in den Handwerks- als auch in den Industriebetrieben, und der spezialisierten Arbeiter im Handwerksbereich; die höchste Abnahme in absoluten Werten wird bei den gewöhnlichen Arbeitern und den Facharbeitern verzeichnet, die jeweils 315 und 516 Arbeiter verlieren (Tab. 9);
- Es wächst die Zahl der jüngsten Arbeiter (+142 bei den 15- bis 24-Jährigen) und der ältesten (+76 bei den Über-59-Jährigen), während die 25- bis 59-Jährigen bedeutend sinken (-916) (Tab. 10).

Die Untersuchung der Arbeiter nach beruflicher Einstufung von 2000 bis heute (Tab. 11) zeigt, dass die gewöhnlichen Arbeiter und Facharbeiter anzahlmäßig sinken, die Lehrlinge und spezialisierten Arbeiter leicht steigen und die Arbeiter der IV. Ebene ihre Zahl verdoppeln.

Prozentuell betrachtet ist in den untersuchten 21 Jahren der Anteil der gewöhnlichen Arbeiter von 29,4% auf 26,6%, der Facharbeiter von 30,1% auf 27,3% und der spezialisierten Arbeiter von 28,7% auf 27,8% gesunken. Der Anteil der Lehrlinge ist beinahe stabil (von 5,9% auf 6,0%); es steigt hingegen der Anteil der Arbeiter der IV. Ebene (von 5,8% auf 12,4%).

In absoluten Werten sind bis 2005 die Arbeiter aller Kategorien gestiegen. Die Abnahme konzentrierte sich auf die nachfolgende Zeit und betraf alle Kategorien, mit Ausnahme der Arbeiter der IV. Ebene. Die seit 2015 laufende positive Dynamik brach letztes Jahr ab.

Die Entwicklung nach Altersklassen seit dem Jahr 2000 (Tab. 12a) macht eine fortschreitende Alterung der Beschäftigten im Bauwesen deutlich: Die jungen Arbeiter (unter 25 Jahren) sinken von 22,3% im Jahr 2000 auf 14,8% im Jahr 2020 und jene im Alter zwischen 25 und 39 Jahren von 45,0% auf 31,0%. Es steigt hingegen sowohl die Anzahl der Arbeiter im Alter zwischen 40 und 59 Jahren (von 31,0% auf 48,5%) als auch jene der über-59-jährigen Arbeiter (von 1,8% auf 5,8%). Das Durchschnittsalter der Arbeiter wächst somit um 6 Jahre von 34 auf 40 Jahre. Im Bauhandwerk ist das Durchschnittsalter von 31 auf 37 Jahre geklettert. Die Beschäftigten der Bauindustrie sind im Schnitt älter: Ihr Durchschnittsalter erhöht sich von 36 auf 42 Jahre. Die ältesten Arbeiter sind die Arbeiter der IV. Ebene, deren Durchschnittsalter von 41 auf 47 Jahre steigt, sowie die spezialisierten Arbeiter mit einem Übergang des Durchschnittsalters von 40 auf 45 Jahre (Tab. 12b).

Die Alterung der Beschäftigten ist vor allem von 2010 bis 2018 zu beobachten. Grund dafür sind einerseits die Alterung der Bevölkerung und die Anhebung des Rentenantrittsalters und andererseits die Wirtschaftskrise mit der Reduzierung der Beschäftigtenzahl bis zum Jahr 2013. Dabei sind die Neuanstellungen gesunken, während die erfahrenen und älteren Arbeiter im Sektor geblieben sind. In den letzten 3 Jahren scheint sich das Durchschnittsalter jedoch stabilisiert zu haben.

2.3. DIE MOBILITÄT

Die sektorinterne Mobilität im Zeitraum 1. Oktober 2019 - 30. September 2020 bestätigt den negativen Trend und kann folgendermaßen beschrieben werden (Tab. 13):

- Im Laufe des Jahres waren 17.947 Arbeitskräfte eingeschrieben und aktiv (698 weniger als 2019);
- Die Anzahl der am Jahresende anwesenden Arbeiter ist jedoch gestiegen (+232);
- Die „Austritte“ aus dem Sektor sind im Vergleich zu 2019 um 13,8% gesunken;
- Insbesondere sind im Vergleich zum Vorjahr die Entlassungen, Kündigungen und Versetzungen gesunken (jeweils um 399, 108 und 467 Einheiten);
- Die sektorinternen Verschiebungen (entlassene und wieder angestellte Arbeiter) sind um 13,6% gesunken;
- Die „Eintritte“ in den Sektor sind im Vergleich zu 2019 infolge der Abnahme der Anstellungen von Arbeitern, die bereits in der Bauarbeiterkasse eingeschrieben waren (-137), und vor allem der Erstanstellungen (-834) um 971 Einheiten gesunken.

Die Anzahl der stabilen Arbeitskräfte im Bauwesen belief sich im Jahr 2020 auf 9.318 Einheiten (das sind 51,9% der insgesamt eingeschriebenen und aktiven Arbeiter), jene der im selben Unternehmen stabilen Arbeiter auf 1.874 (10,4% aller Arbeiter).

Es sind somit eine Abnahme der eingeschriebenen und im Sektor aktiven Arbeiter (-698 mit einer Abnahme um 3,7%) und ein Zuwachs der am Ende des betrachteten Zeitraums anwesenden Arbeiter (+232) zu verzeichnen, da eindeutig mehr Eintritte (6.444) als Austritte (5.948) gemeldet wurden.

Interessanterweise ist die Anzahl der im Sektor stabilen Arbeitskräfte gestiegen (von 8.220 auf 9.318). Es sinken jedoch die Erstanstellungen (-834) und die Anstellungen von Arbeitern, die bereits in der Bauarbeiterkasse eingeschrieben waren (-137).

Was die Erstanstellungen im Bausektor nach Geburtsland, Altersklasse und Kategorie von 2007 bis 2020 (Tab. 14) betrifft, ist Folgendes hervorzuheben:

- Im betrachteten Zeitraum sanken die Erstanstellungen in bedeutendem Ausmaß von 2007 bis 2013 (von 3.364 auf 1.675), um dann im Jahr 2018 wieder auf 4.062 und 2019 auf 3.864 zu steigen; im letzten Jahr sind sie hingegen wieder um 21% auf 3.053 zurückgefallen (-811 im Vergleich zu 2019);
- Die Abnahme betraf mehr ausländische als italienische Arbeiter (von 2007 bis 2013 sanken sie jeweils um 55,5% und 44,6%); von 2013 bis 2019 wird hingegen eine bedeutende Zunahme sowohl für die ausländischen Arbeiter (+154,9%) als auch für die italienischen Arbeiter (+110,1%) verzeichnet. Im letzten Jahr sind die Erstanstellungen von italienischen Arbeitern um 18,3% und jene der ausländischen Arbeiter um 23,6% gesunken (in absoluten Werten jeweils um 347 und 464);
- Im betrachteten Zeitraum nahmen vor allem die Erstanstellungen von Arbeitern der Altersstufen zwischen 15 und 39 Jahren ab (von 2007 bis 2020 fielen sie von 76,1% auf 59,5%); diese Altersstufen halten jedoch weiterhin die höchste Quote an neuen Eintritten. Die zuvor genannte Abnahme wurde von der Zunahme der Erstanstellungen von Arbeitern ab 40 Jahren (die von 23,9% auf 40,5% klettern) ausgeglichen;
- Analog dazu sind mit Bezug auf die Kategorien vor allem die Erstanstellungen der Lehrlinge, der gewöhnlichen Arbeiter und der Facharbeiter anteilmäßig gesunken, die gemeinsam von 88,7% der Erstanstellungen auf 82,3% übergegangen sind, während jene der spezialisierten Arbeiter und der Arbeiter der IV. Ebene gestiegen sind (von 11,3% auf 17,7%).

Bei den Austritten aus dem Sektor (Tab. 15) ist Folgendes zu beobachten:

- Sie fielen von 6.269 im Jahr 2007 auf 3.933 im Jahr 2014, stiegen dann 2019 wieder auf 6.874 an und fielen schließlich 2020 auf 5.924 zurück;
- Im gesamten Zeitraum betraf die Abnahme der Austritte die italienischen Arbeiter (-590), während die Austritte von ausländischen Arbeitern gestiegen sind (+245). Diese Dynamik ist vor allem auf voriges Jahr zurückzuführen, in dem die Austritte der Italiener um 701 Arbeiter (-17,8%) und jene der Ausländer um 249 (-8,5%) gesunken sind;
- Die stärkste Abnahme der Austritte erfolgte in den Altersstufen von 15 bis 39 Jahren und hing direkt mit der negativen Entwicklung der Erstanstellungen zusammen; dementsprechend verzeichneten die Altersklassen über 39 Jahren, die auch mehr Erstanstellungen aufweisen, eine Zunahme der Austritte;
- Analog dazu betraf die Abnahme der Austritte vor allem die Kategorien der Lehrlinge, der gewöhnlichen Arbeiter und der Facharbeiter.

Weitere Indikatoren der Mobilität der Arbeiter sind die Anzahl der Unternehmen, für die sie gearbeitet haben, und die geleisteten Arbeitsstunden (Tab. 16):

- Von den 17.947 im Laufe des Jahres aktiven Arbeitern hat der absolute Großteil in einem einzigen Unternehmen gearbeitet (16.448 Arbeiter, die 91,6% ausmachen), 1.277 waren in zwei (7,1%) und nur ein sehr kleiner Teil war in mehr als zwei Unternehmen (222 Arbeiter bzw. 1,2%) beschäftigt;
- Im Schnitt haben die Arbeiter 935 Stunden gearbeitet, wobei 33,2% weniger als 500 Stunden, 14,3% zwischen 501 und 1.000 Stunden, 28,8% zwischen 1.001 und 1.500 Stunden und nur 23,7% mehr als 1.500 Stunden geleistet haben.

2.4. DIE ARBEITER NACH GEBURTSORT

In den Tabellen 17 werden die absoluten Werte (Tab. 17a) der seit 1989 bis heute aktiven Arbeiter nach Geburtsort sowie die entsprechenden Prozentsätze (Tab. 17b) angeführt. Dabei wird zwischen Südtirol und seinen Bezirken, dem restlichen Italien mit seinen Großräumen und dem Ausland unterschieden.

Absolut gesehen stieg die Zahl der aktiven Arbeiter von 11.568 im Jahr 1989 auf 19.181 im Jahr 2005, fiel dann 2015 wieder auf knapp 14.000, kletterte 2019 wieder auf 18.645 und fiel schließlich 2020 auf 17.947 zurück.

Diese allgemeine Entwicklung hat sich auf die Aufteilung der Arbeiter nach Geburtsort sehr unterschiedlich ausgewirkt.

Von 1989 bis 2005 sind die in Südtirol geborenen Arbeiter von 8.286 auf 9.331 gestiegen und anschließend 2019 auf 7.562 und 2020 auf 7.544 gesunken; die im restlichen Italien geborenen Arbeiter sind zunächst von 3.037 auf 5.142 gestiegen und dann auf 4.961 bzw. 4.425 zurückgefallen. Die im Ausland geborenen Arbeiter sind von 245 im Jahr 1989 auf 4.708 im Jahr 2005 und auf 6.122 im Jahr 2019 gestiegen, um dann im letzten Jahr wieder auf 5.978 zu sinken.

Die Betrachtung nach Prozentsätzen hebt die im untersuchten Zeitraum erfolgten Umwandlungen noch deutlicher hervor:

- 1989 betrug die Südtiroler 71,6%, die restlichen italienischen Arbeiter 26,3% und die Ausländer nur 2,1%;

- 2005 war der Anteil der in Südtirol geborenen Arbeiter auf 48,6% gesunken, während der Prozentsatz der im restlichen Italien geborenen Arbeiter im Wesentlichen stabil (26,8%) geblieben und jener der ausländischen Arbeiter auf 24,5% gestiegen war;
- Nach den Krisenjahren waren die Südtiroler 2019 weiter auf 40,6% gesunken; die restlichen Italiener betrug 26,6% und die Ausländer stiegen auf 32,8%;
- 2020 sind die Südtiroler nach der pandemiebedingten Krise auf 42,0% und die Ausländer auf 33,3% gestiegen, während die restlichen Italiener auf 24,7% zurückgefallen sind.

Was die in Südtirol geborenen Arbeiter betrifft, hängt die entsprechende Gewichtung in den einzelnen Bezirken in der Wachstums- wie auch in der Krisenphase offensichtlich direkt mit der lokalen Entwicklung des Bausektors zusammen.

Die aus dem restlichen Italien stammenden Arbeiter kommen vor allem aus Süditalien (insbesondere aus Apulien, Kalabrien, Sizilien und Kampanien), aus dem Trentino und aus dem Nordosten Italiens (hauptsächlich aus dem Veneto). Ihre Anwesenheit ist stark mit der Anwesenheit von Unternehmen aus besagten Großräumen und mit der italienischen Einwanderung nach Südtirol in der Nachkriegszeit und auch in jüngster Zeit verbunden.

Die ausländischen Arbeiter, die nach einer langen Wachstumsphase 2005 den Stand von 4.708 Einheiten erreicht hatten, sind 2015 auf 3.536 gesunken, 2019 wieder auf 6.122 gestiegen und schließlich letztes Jahr wieder auf 5.978 gesunken.

Laut Erhebungen der Bauarbeiterkasse im September sind die im Ausland geborenen Arbeiter von 143 im Jahr 1989 auf 3.690 im Jahr 2020 gestiegen und zwar vor allem aufgrund der wachsenden Anzahl von Arbeitern aus den osteuropäischen Ländern. In Prozenten ausgedrückt stammen die ausländischen Arbeiter zu 76,4% aus Osteuropa (neue EU-Länder inbegriffen), wobei allein aus Albanien 1.267 Arbeiter bzw. etwa ein Drittel stammen; 17,9% kommen aus Afrika, Asien und Lateinamerika (Tab. 18a).

Ein bedeutendes Merkmal der aus anderen Ländern stammenden Arbeitskräfte ist ihre hohe Mobilität, sei es mit Bezug auf die Beschäftigung als auch auf das Gebiet: Die im Jahr 2020 tätigen 3.478 Arbeiter aus Afrika (vor allem aus Marokko und Tunesien), Asien, Lateinamerika und Osteuropa (vor allem aus Albanien, Rumänien und dem ehemaligen Jugoslawien) machen nämlich nur 13,0% der 26.830 Arbeiter gleicher Herkunft aus, die seit 1985 im Bauwesen gearbeitet haben (Tab. 18b).

2.5. DIE GEOGRAFISCHE VERTEILUNG DES SEKTORS

Die Untersuchung der im Bausektor Tätigen nach ihrer Verteilung über das Südtiroler Gebiet im Jahr 2020 bestätigt, wie in den vorhergehenden Jahren, eine stärkere Konzentration von Unternehmen und Arbeitskräften in den Bezirken Pustertal und Bozen und aus anderen Provinzen und Ländern (Tab. 19). Bedeutend ist auch die Anzahl der Unternehmen und Arbeiter in den Bezirken Burggrafenamt, Salten-Schlern und Eisacktal.

Was die Beschäftigung betrifft, ist das Handwerk im ganzen Land kapillar vertreten, während sich der Industriesektor stark auf Pustertal, Bozen und auf Betriebe konzentriert, die ihren Sitz außerhalb von Südtirol haben.

Diese Konzentration der Industriebetriebe wird auch aus den Daten über die geleisteten Arbeitsstunden deutlich, die jeweils 57,8%, 72,4% und 86,5% der in genannten Gebieten geleisteten Arbeitsstunden ausmachen. Auch in Meran und im Wipptal, wo die Anzahl der Unternehmen und Arbeiter geringer ist

als in anderen Bezirken, werden besonders viele Arbeitsstunden von den Arbeitern der Industriebetriebe geleistet (jeweils 69,5% und 67,2%).

Im Handwerk ist sowohl die Verteilung der Arbeitskräfte als auch die der geleisteten Arbeitsstunden ausgeglichen; es ist im Eisacktal, im Bezirk Salten-Schlern, im Burggrafenamt und im Vinschgau auch mit Bezug auf die geleistete Arbeitsstundenanzahl stärker vertreten als der Industriebereich.

Der Landesdurchschnitt ergibt 9,2 Arbeiter je Unternehmen, wobei das Handwerk einen Durchschnitt von 5,5 und die Industrie von 16,6 Arbeitern aufweist. Die höchsten Durchschnittswerte im Industriebereich werden im Wipptal (37,5), im Pustertal (28,5) und im Vinschgau (27,4) verzeichnet.

Die durchschnittliche Anzahl an geleisteten Arbeitsstunden je Beschäftigten ist gegenüber 2019 gesunken und beläuft sich auf 935, wobei sie im Bauhandwerk (1.007) höher ist als im Industriebereich (888). Bei Unternehmen, die von außerhalb der Provinz kommen, ist die Zahl der durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden besonders niedrig (523 Stunden je Arbeiter), da ihre Anwesenheit von der Dauer der jeweiligen Baustelle abhängt.

Von 2019 bis 2020 verzeichnet man auf Landesebene eine Abnahme der eingeschriebenen Unternehmen (-3,3%), der Arbeiter (-3,7%) und vor allem der geleisteten Arbeitsstunden (-8,5%) (Tab. 20). Diese Abnahme ist in Handwerk und Industrie und je nach Gebiet grundlegend verschieden.

Alle Gebiete haben 2020 eine negative Entwicklung der Arbeitsstunden (-8,5%) verzeichnet, wobei sie in den Industriebetrieben (-9,8%) und in den Unternehmen mit Sitz außerhalb Südtirols (-11,3%) und bei letzteren vor allem im Industriebereich (-12,6%) besonders ausgeprägt war. In absoluten Werten sinken die Arbeitsstunden vor allem in Industriebetrieben mit Sitz außerhalb Südtirols (-310.000), in den Industriebetrieben in Bozen (-226.000), Salten-Schlern (-133.000) und Burggrafenamt (-113.000). Im Pustertal sinken sie sowohl in Handwerks- als auch in Industrieunternehmen (jeweils um 121.000 und 114.000).

Wenn wir die Gesamtdaten von den Unternehmen bereinigen, die von außerhalb der Provinz kommen, so zeigt sich, dass die Südtiroler Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr nur um 8 Einheiten gesunken sind (-0,5%), die Arbeiter um 233 Beschäftigte (-1,7%) und die gearbeiteten Stunden um 1.252.000 (-8,0%). Die von außerhalb der Provinz stammenden Unternehmen sind im Vergleich zu 2019 um 60 Einheiten gesunken (-11,7%), mit einer Abnahme um 466 Arbeiter und 317.000 Arbeitsstunden (in Prozent jeweils um 8,9% und 11,3%).

Aus der genaueren Betrachtung der Unternehmen nach ihrer Herkunft (Tab. 21) geht Folgendes hervor:

- Im Jahr 2020 machen die Betriebe von außerhalb der Provinz 23,3% aus (im Jahr 2000 waren es 19,1%) und stammen vorwiegend aus dem Trentino (8,5% aller Unternehmen) und aus dem restlichen Nordostitalien (6,8%);
- Im Industriebereich steigt der Anteil der Unternehmen mit Sitz außerhalb Südtirols auf 46,2% (2000 betrug er 41,1%); davon kommen 11,5% aus dem Trentino, 14,9% aus dem restlichen Nordostitalien, 9,1% aus Nordwestitalien und 10,3% aus dem restlichen Italien;
- Im Handwerksbereich betragen die Unternehmen von außerhalb der Provinz 11,8% und stammen vorwiegend aus dem Trentino (7,0%).

Im letzten Kalenderjahr haben 749 Unternehmen (38,5% aller Unternehmen) 2.236 öffentliche, im Jahr begonnene Bauaufträge und 794 weitervergebene Aufträge ausgeführt. Davon waren 348 Handwerksbetriebe (26,9% aller Handwerksunternehmen) und 401 Industriebetriebe (61,6%).

517 Betriebe haben einen Zuschlag erhalten und 353 Unternehmen haben als Subunternehmen gearbeitet (232 ausschließlich als Subunternehmen und 121 auch mit direkten Zuschlägen) und dabei insge-

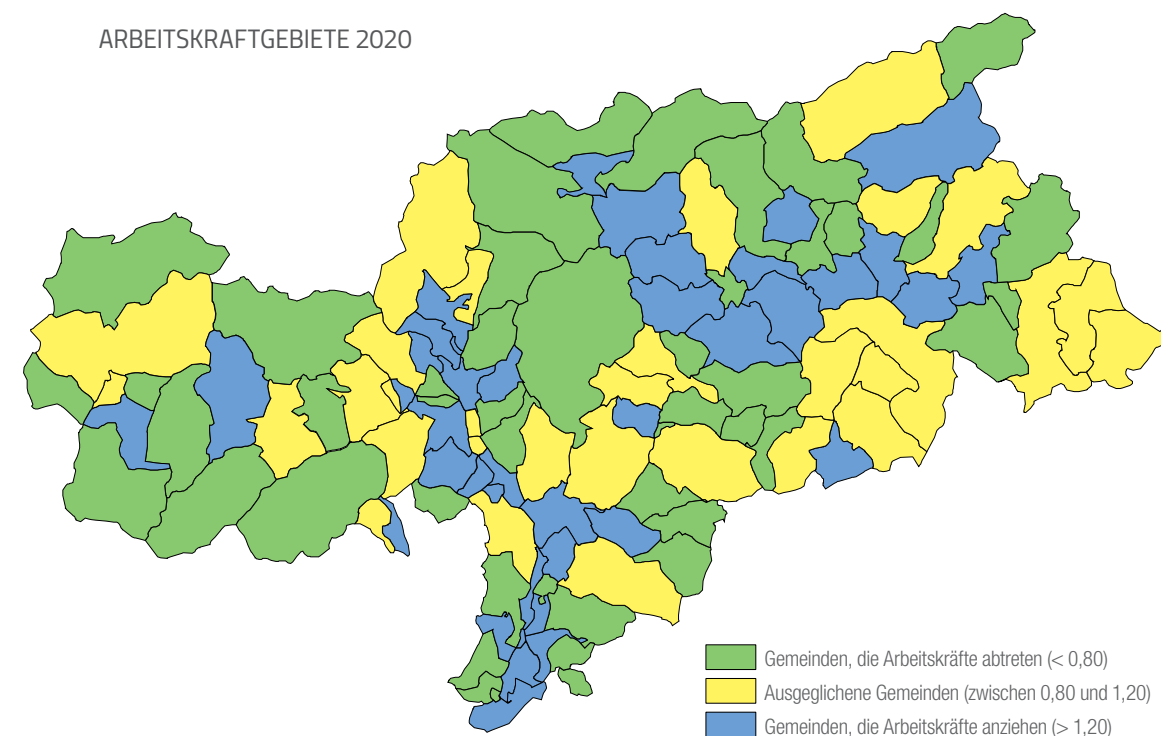
samt 794 Weitervergaben übernommen (Tab. 22a). Die 517 Unternehmen, die öffentliche Bauaufträge ausführen, stammen zu 67,7% aus Südtirol (350 Unternehmen) und haben 81,1% der Aufträge übernommen. Somit kamen 167 Betriebe (32,3%), die 18,9% der öffentlichen Arbeiten zugeteilt bekommen haben, von außerhalb der Provinz: 15,5% aus dem Trentino, 8,9% aus dem restlichen Nordostitalien, 3,5% aus Nordwestitalien und nur 4,5% aus anderen italienischen Regionen oder aus dem Ausland. Die Konkurrenz der Unternehmen von außerhalb der Provinz ist im Industriebereich stärker (45,3% der Unternehmen und 20,5% der Aufträge) als im Handwerksbereich (17,2% der Unternehmen und 15,6% der Aufträge) (Tab. 22b).

2.6 DER ARBEITSMARKT

Der Vergleich der Daten über die Arbeiter nach Sitz des Unternehmens und Wohnsitz zeigt eine bemerkenswert ausgewogene Verteilung der Arbeitskräfte in den einzelnen Bezirken. Eine Ausnahme bilden der Bezirk Bozen und, im weitaus geringeren Ausmaß, das Wipptal und das Überetsch-Unterland, die im Baugewerbe am stärksten Arbeitskräfte anziehen (Tab. 23). Auch Südtirol als Provinz ist sehr attraktiv: Ein beachtlicher Anteil der Arbeiter, die bei Südtiroler Betrieben beschäftigt sind, hat seinen Wohnsitz außerhalb der Provinz (von den 12.991 Arbeitern der Südtiroler Unternehmen sind 2.146 Arbeiter, d. h. 16,5%, nicht in Südtirol ansässig).

Die Gliederung nach Gemeindegebieten zeigt sich schon differenzierter: Besonders attraktiv wirken die Talgemeinden und im Allgemeinen Gemeinden mit einer anzahl- und größenmäßig bedeutenden Vertretung von Unternehmen. Die Arbeitskräfte kommen aus fast allen Gemeinden, insbesondere aus Randge-

ARBEITSKRAFTGEBIETE 2020



meinden und Gemeinden, die von den Hauptinfrastrukturen weiter entfernt sind⁽³⁾. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Änderungen in der Anzahl der Gemeinden der jeweiligen Gruppen begrenzt: Die Gemeinden, die Arbeitskräfte anziehen, sinken von 41 auf 38; jene, die Arbeitskräfte abtreten, steigen von 46 auf 47 und die ausgeglichenen steigen von 29 auf 31.

Nur 13 von 116 Gemeinden haben hierbei ihre Rolle geändert: Insbesondere gehen drei Gemeinden (Gais, Plaus und Proveis) von der Gruppe der Arbeitskraft abtretenden zu den Gemeinden über, die als ausgeglichen einzustufen sind; vier Gemeinden, die zuvor der Gruppe der ausgeglichenen Gemeinden angehörten, gehen zu den Arbeitskraft abtretenden Gemeinden über (Pfalzen, Sarntal, Lajen und St. Ulrich); 4 Gemeinden, die Arbeitskraft anzogen, gehen zur Gruppe der ausgeglichenen Gemeinden über (Gargazon, Glurns, Wengen und Innichen) und schließlich tritt noch eine ausgeglichene Gemeinde zu den anziehenden Gemeinden über (Meran).

3. KRANKHEITEN UND UNFÄLLE UND BETROFFENE ARBEITER

Nachstehend werden die Daten bezüglich der Krankheiten und Unfälle, die der Bauarbeiterkasse von 2011 bis 2020 gemeldet worden sind, genauer beleuchtet.

In diesem Zeitraum stiegen, auch im Verhältnis zur Dynamik der Arbeiter, die Krankheitsfälle (Tabellen 24 a-b-c) von 4.758 auf 5.880 und betrafen jeweils 3.274 und 3.846 Arbeiter, bzw. 22,1% und 21,4% der gesamten Arbeiterzahl.

Die Krankheitsfälle und die davon betroffenen Arbeiter sind sei es in der Bauindustrie als auch im Bauhandwerk gestiegen. Letztes Jahr verzeichnete das Bauhandwerk eine Abnahme der Krankheitsfälle und der betroffenen Arbeiter (jeweils um 9,6% und 5,7%), während die Krankheitsfälle und die Zahl der betroffenen Arbeiter im Industriebereich im Wesentlichen stabil bleiben, trotz der Abnahme aktiver Arbeiter. 2020 dauerten 27,6% der Krankheitsfälle bis zu 3 Tage, 30,8% zwischen 4 und 7 Tage, 18,9% zwischen 8 und 14 Tage, 13,6% zwischen 15 und 30 Tage und 9,1% mehr als 30 Tage. Die Häufigkeit der Krankheitsfälle, die über 3 Tage dauern, sinkt also mit zunehmender Dauer.

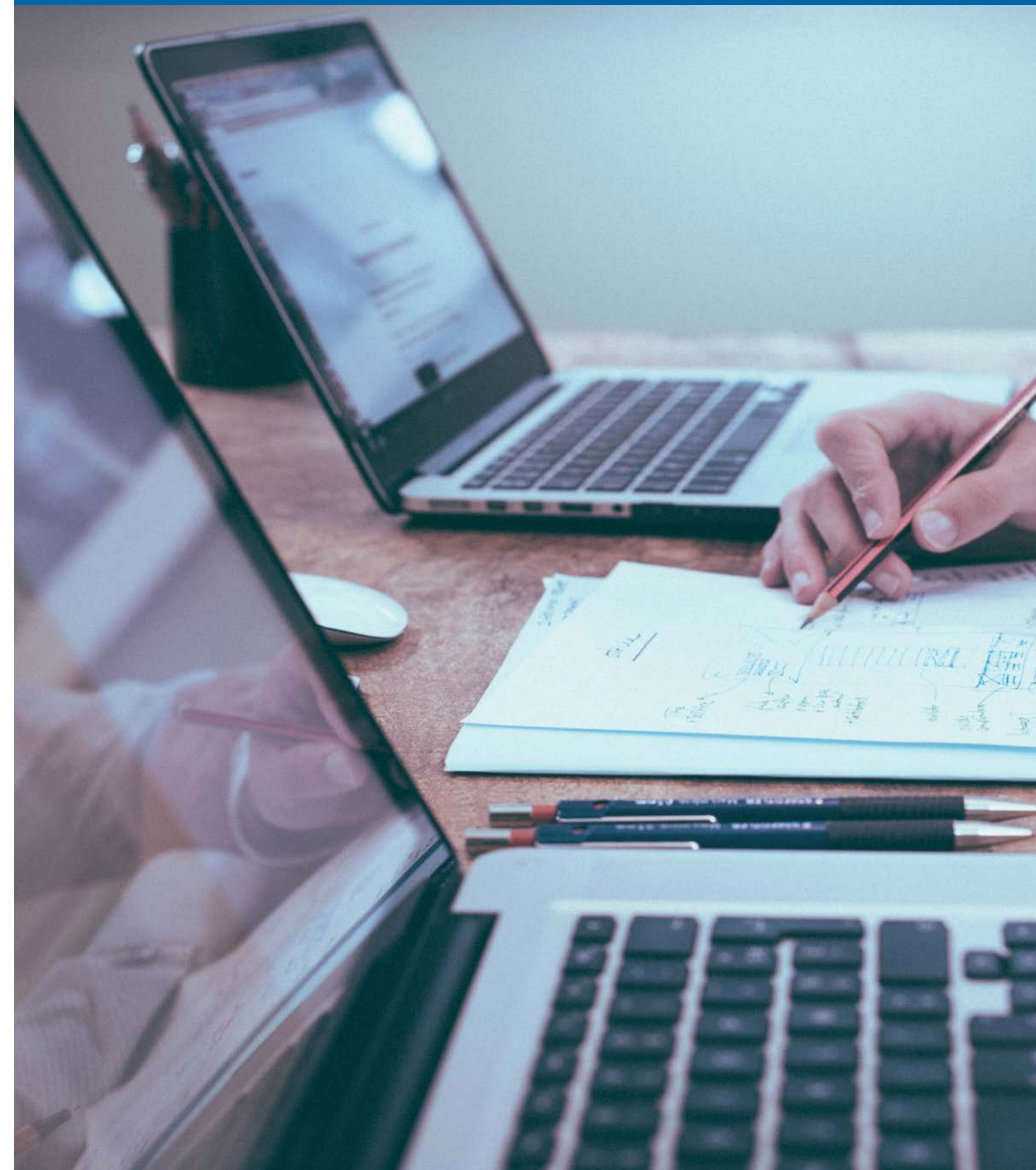
Im Vergleich zu 2011 ist die Dauer leicht gestiegen: Vor 9 Jahren dauerten 37,0% der Krankheitsfälle über eine Woche, 2020 waren es schon 41,6%.

Die Unfälle sind im Zeitraum 2011-2020 (Tabellen 25 a-b-c) von 1.422 auf 1.209 gesunken und betrafen jeweils 1.271 und 1.113 Arbeiter, d.h. jeweils 8,6% und 6,2% der gesamten Beschäftigten. Aufgrund der Reduzierung der aktiven Arbeiter und der gearbeiteten Stunden wurde letztes Jahr eine besonders starke Abnahme der Unfälle verzeichnet.

Die Unfälle sind in der Industrie gesunken und im Handwerk gestiegen. Sie dauern aus offensichtlichen Gründen länger als Krankheiten: 2020 dauerten 68,0% der Unfälle über eine Woche.

Leider müssen wir hervorheben, dass die Anzahl an Abwesenheitsstunden wegen Unfall seit 2016 stark zugenommen hat und somit nach dem positiven Trend der vorhergehenden Jahre wieder eine Kehrtwende eingetreten ist.

⁽³⁾ Die Südtiroler Gemeinden wurden in 3 Gruppen eingeteilt: in Gemeinden, die Arbeitskräfte abtreten (mit einem Verhältnis zwischen Arbeitern nach Sitz des Unternehmens und ansässigen Arbeitern kleiner als 0,80); Gemeinden mit ausgeglichenem Verhältnis (d. h. mit einem Index zwischen 0,80 und 1,20) und Gemeinden, die Arbeitskräfte anziehen (Index größer als 1,20).



UNTERNEHMEN, ARBEITER UND GEARBEITETE STUNDEN VON 1990 BIS 2020

Jahr	Aktive Unternehmen	Aktive Arbeiter	Gearbeitete Stunden
1990	1.401	12.116	12.679.458
1995	1.580	13.913	14.099.926
2000	2.070	17.284	16.790.716
2005	2.386	19.181	18.970.195
2006	2.260	18.047	17.678.057
2007	2.231	18.142	18.143.561
2008	2.180	17.047	17.236.886
2009	2.037	15.651	15.594.867
2010	1.923	15.124	15.320.281
2011	1.888	14.832	14.931.732
2012	1.830	13.727	13.719.316
2013	1.768	13.355	13.382.742
2014	1.800	13.733	14.298.627
2015	1.807	13.888	14.540.467
2016	1.824	14.606	15.226.796
2017	1.890	16.430	16.486.154
2018	1.967	18.372	17.803.153
2019	2.011	18.645	18.350.462
2020	1.945	17.947	16.782.027

Tab. 1 - AKTIVE UNTERNEHMEN UND ARBEITER VON 1990 BIS 2020

Jahr	Unternehmen			Arbeiter nach Unternehmensart			Durchschnittliche Größe		
	Handwerk	Industrie	Insgesamt	Handwerk	Industrie	Insgesamt	Handw.	Industr.	Insges.
1990	1.031	370	1.401	5.001	7.115	12.116	4,9	19,2	8,6
1991	1.034	381	1.415	4.967	7.762	12.729	4,8	20,4	9,0
1992	1.089	381	1.470	5.258	8.248	13.506	4,8	21,6	9,2
1993	1.115	406	1.521	5.378	8.400	13.778	4,8	20,7	9,1
1994	1.127	414	1.541	5.446	7.877	13.323	4,8	19,0	8,6
1995	1.118	462	1.580	5.184	8.729	13.913	4,6	18,9	8,8
1996	1.154	514	1.668	5.339	9.508	14.847	4,6	18,5	8,9
1997	1.159	565	1.724	5.188	9.916	15.104	4,5	17,6	8,8
1998	1.232	606	1.838	5.356	9.849	15.205	4,3	16,3	8,3
1999	1.262	647	1.909	5.587	10.421	16.008	4,4	16,1	8,4
2000	1.387	683	2.070	6.176	11.108	17.284	4,5	16,3	8,3
2001	1.414	705	2.119	6.298	11.416	17.714	4,5	16,2	8,4
2002	1.523	730	2.253	6.923	11.585	18.508	4,5	15,9	8,2
2003	1.585	785	2.370	7.187	12.120	19.307	4,5	15,4	8,1
2004	1.582	802	2.384	7.238	11.798	19.036	4,6	14,7	8,0
2005	1.556	830	2.386	7.113	12.068	19.181	4,6	14,5	8,0
2006	1.464	796	2.260	6.550	11.497	18.047	4,5	14,4	8,0
2007	1.448	783	2.231	6.563	11.579	18.142	4,5	14,8	8,1
2008	1.417	763	2.180	6.414	10.633	17.047	4,5	13,9	7,8
2009	1.326	711	2.037	5.917	9.734	15.651	4,5	13,7	7,7
2010	1.233	690	1.923	5.627	9.497	15.124	4,6	13,8	7,9
2011	1.219	669	1.888	5.788	9.044	14.832	4,7	13,5	7,9
2012	1.188	642	1.830	5.472	8.255	13.727	4,6	12,9	7,5
2013	1.143	625	1.768	5.345	8.010	13.355	4,7	12,8	7,6
2014	1.202	598	1.800	6.021	7.712	13.733	5,0	12,9	7,6
2015	1.185	622	1.807	6.135	7.753	13.888	5,2	12,5	7,7
2016	1.216	608	1.824	6.334	8.272	14.606	5,2	13,6	8,0
2017	1.214	676	1.890	6.456	9.974	16.430	5,3	14,8	8,7
2018	1.245	722	1.967	6.851	11.521	18.372	5,5	16,0	9,3
2019	1.310	701	2.011	7.295	11.350	18.645	5,6	16,2	9,3
2020	1.294	651	1.945	7.110	10.837	17.947	5,5	16,6	9,2

Tab. 2 - GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN VON 1990 BIS 2020

Jahr	Geleistete Arbeitsstunden gemäß Unternehmensart		Insgesamt
	Handwerk	Industrie	
1990	5.301.971	7.377.487	12.679.458
1991	5.093.483	7.639.872	12.733.355
1992	5.580.220	8.307.907	13.888.127
1993	5.857.906	8.796.279	14.654.185
1994	5.829.087	8.275.300	14.104.387
1995	5.427.765	8.672.161	14.099.926
1996	5.582.490	9.266.930	14.849.420
1997	5.504.612	9.482.720	14.987.332
1998	5.745.426	9.846.950	15.592.376
1999	6.010.621	9.947.853	15.958.474
2000	6.367.113	10.423.603	16.790.716
2001	6.529.151	10.843.342	17.372.493
2002	7.006.996	11.195.729	18.202.725
2003	7.410.431	11.900.830	19.311.261
2004	7.577.275	11.666.304	19.243.579
2005	7.581.065	11.389.130	18.970.195
2006	6.734.311	10.943.746	17.678.057
2007	6.671.203	11.472.358	18.143.561
2008	6.468.294	10.768.592	17.236.886
2009	5.881.079	9.713.788	15.594.867
2010	5.706.725	9.613.556	15.320.281
2011	5.695.778	9.235.954	14.931.732
2012	5.439.667	8.279.649	13.719.316
2013	5.583.868	7.798.874	13.382.742
2014	6.769.015	7.529.612	14.298.627
2015	7.003.371	7.537.096	14.540.467
2016	7.203.159	8.023.637	15.226.796
2017	7.306.851	9.179.303	16.486.154
2018	7.395.971	10.407.182	17.803.153
2019	7.722.136	10.628.326	18.350.462
2020	7.143.425	9.638.602	16.782.027

Tab. 3 - GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN UND ABWESENHEITSSTUNDEN VON 2007 BIS 2020

	2007	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Handwerk								
Gearbeitete Stunden	6.671.203	5.706.725	7.003.371	7.203.159	7.306.851	7.395.971	7.722.136	7.143.425
Abwesenheitsstunden	1.763.113	1.744.164	1.835.247	1.851.004	1.740.394	1.670.146	1.743.863	2.494.461
wegen Krankheit	141.195	122.070	137.752	130.442	138.100	142.654	160.426	149.144
wegen Unfall	76.328	56.886	60.921	69.147	63.113	64.393	79.802	71.957
wegen Urlaub	669.904	581.671	672.861	662.490	641.311	625.337	661.690	593.755
bezahlte Freistunden	71.028	54.899	121.822	136.206	147.445	150.656	170.619	156.730
wegen LAK/außerordentlicher LAK	501.326	603.973	601.740	589.404	543.521	517.810	494.151	1.338.005
wegen Ausbildung (Lehrlinge)	57.304	36.947	58.046	51.483	51.460	51.231	48.851	50.952
unentschuldigte Abwesenheiten	77.459	132.719	95.343	101.160	50.945	68.689	72.944	78.680
entschuldigte Abwesenheiten	168.569	154.999	86.762	110.672	104.499	49.376	55.380	55.238
Insgesamt	8.434.316	7.450.889	8.838.618	9.054.163	9.047.245	9.066.117	9.465.999	9.637.886

Industrie								
Gearbeitete Stunden	11.472.358	9.613.556	7.537.096	8.023.637	9.179.303	10.407.182	10.628.326	9.638.602
Abwesenheitsstunden	3.199.656	3.213.738	2.286.272	2.209.175	2.281.831	2.468.031	2.493.538	3.596.364
wegen Krankheit	346.185	278.385	199.270	170.952	209.539	264.045	299.204	316.097
wegen Unfall	184.179	156.767	86.027	100.172	114.841	141.533	132.632	112.813
wegen Urlaub	1.074.530	944.245	717.800	706.844	774.227	868.848	879.030	786.643
bezahlte Freistunden	86.176	96.408	129.481	157.304	179.413	187.958	213.092	181.198
wegen LAK/außerordentlicher LAK	1.068.881	1.324.948	969.999	857.614	788.093	808.802	767.172	2.002.884
wegen Ausbildung (Lehrlinge)	42.901	20.904	13.623	19.356	23.401	23.957	23.157	21.783
unentschuldigte Abwesenheiten	121.971	135.243	78.812	81.865	57.802	97.415	83.810	98.417
entschuldigte Abwesenheiten	274.833	256.838	91.260	115.068	134.515	75.473	95.441	76.529
Insgesamt	14.672.014	12.827.294	9.823.368	10.232.812	11.461.134	12.875.213	13.121.864	13.234.966

Insgesamt								
Gearbeitete Stunden	18.143.561	15.320.281	14.540.467	15.226.796	16.486.154	17.803.153	18.350.462	16.782.027
Abwesenheitsstunden	4.962.769	4.957.902	4.121.519	4.060.179	4.022.225	4.138.177	4.237.401	6.090.825
wegen Krankheit	487.380	400.455	337.022	301.394	347.639	406.699	459.630	465.241
wegen Unfall	260.507	213.653	146.948	169.319	177.954	205.926	212.434	184.770
wegen Urlaub	1.744.434	1.525.916	1.390.661	1.369.334	1.415.538	1.494.185	1.540.720	1.380.398
bezahlte Freistunden	157.204	151.307	251.303	293.510	326.858	338.614	383.711	337.928
wegen LAK/außerordentlicher LAK	1.570.207	1.928.921	1.571.739	1.447.018	1.331.614	1.326.612	1.261.323	3.340.889
wegen Ausbildung (Lehrlinge)	100.205	57.851	71.669	70.839	74.861	75.188	72.008	72.735
unentschuldigte Abwesenheiten	199.430	267.962	174.155	183.025	108.747	166.104	156.754	177.097
entschuldigte Abwesenheiten	443.402	411.837	178.022	225.740	239.014	124.849	150.821	131.767
Insgesamt	23.106.330	20.278.183	18.661.986	19.286.975	20.508.379	21.941.330	22.587.863	22.872.852

Tab. 4 - AKTIVE UNTERNEHMEN UND ARBEITER - 2019 UND 2020

	Unternehmen			Arbeiter		
	Handwerk	Industrie	Insgesamt	Handwerk	Industrie	Insgesamt
Absolute Werte						
2019	1.310	701	2.011	7.295	11.350	18.645
2020	1.294	651	1.945	7.110	10.837	17.947
Änderung	-16	-50	-66	-185	-513	-698
Prozentuelle Werte						
2019	65,1	34,9	100,0	39,1	60,9	100,0
2020	66,5	33,5	100,0	39,6	60,4	100,0
Änderung	-1,2	-7,1	-3,3	-2,5	-4,5	-3,7

Tab. 5 - AKTIVE UNTERNEHMEN NACH ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN - IM SEPTEMBER 2019 UND 2020

Beschäftigte	2019			2020			Änderung %		
	Handw.	Indust.	Insg.	Handw.	Indust.	Insg.	Handw.	Indust.	Insg.
1-2	450	99	549	472	91	563	4,9	-8,1	2,6
3-9	514	188	702	504	183	687	-1,9	-2,7	-2,1
10-14	73	73	146	77	60	137	5,5	-17,8	-6,2
15-19	28	47	75	28	47	75	0,0	0,0	0,0
20-49	26	84	110	28	80	108	7,7	-4,8	-1,8
50-99	2	20	22	3	21	24	50,0	5,0	9,1
≥ 100	1	7	8	0	8	8	-100,0	14,3	0,0
Insgesamt	1.094	518	1.612	1.112	490	1.602	1,6	-5,4	-0,6

Tab. 6 - AKTIVE UNTERNEHMEN NACH RECHTSFORM - IM SEPTEMBER 2019 UND 2020

Rechtsform	2019			2020		
	Handwerk	Industrie	Insgesamt	Handwerk	Industrie	Insgesamt
A.G.	2	35	37	2	34	36
G.m.b.H.	229	349	578	239	323	562
V.G.m.b.H.	51	43	94	53	48	101
Genossenschaft m.b.H.	1	9	10	1	8	9
Genossenschaft	1	10	11	1	9	10
K.G.	154	18	172	157	20	177
O.H.G.	159	21	180	163	18	181
Einzelfirma	495	25	520	494	25	519
Andere	2	8	10	2	5	7
Insgesamt	1.094	518	1.612	1.112	490	1.602

Tab. 7 - AKTIVE ARBEITER NACH GRÖSSENORDNUNG DES UNTERNEHMENS,
BEI DEM SIE BESCHÄFTIGT WAREN - IM SEPTEMBER 2019 UND 2020

Beschäftigte	2019			2020			Änderung %		
	Handw.	Indust.	Insg.	Handw.	Indust.	Insg.	Handw.	Indust.	Insg.
1-2	632	139	771	654	135	789	3,5	-2,9	2,3
3-9	2.586	1.015	3.601	2.546	1.029	3.575	-1,5	1,4	-0,7
10-14	850	850	1.700	889	705	1.594	4,6	-17,1	-6,2
15-19	468	797	1.265	472	805	1.277	0,9	1,0	0,9
20-49	671	2.439	3.110	746	2.245	2.991	11,2	-8,0	-3,8
50-99	135	1.284	1.419	227	1.400	1.627	68,1	9,0	14,7
≥ 100	101	1.071	1.172	0	1.212	1.212	-100,0	13,2	3,4
Insgesamt	5.443	7.595	13.038	5.534	7.531	13.065	1,7	-0,8	0,2

Tab. 8 - AKTIVE ARBEITER NACH RECHTSFORM DES UNTERNEHMENS,
BEI DEM SIE BESCHÄFTIGT WAREN - IM SEPTEMBER 2019 UND 2020

Rechtsform	2019			2020		
	Handwerk	Industrie	Insgesamt	Handwerk	Industrie	Insgesamt
A.G.	10	741	751	8	761	769
G.m.b.H.	2.061	5.074	7.135	2.181	5.002	7.183
V.G.m.b.H.	247	252	499	242	268	510
Genossenschaft m.b.H.	6	414	420	6	444	450
Genossenschaft	15	93	108	16	56	72
K.G.	690	292	982	706	378	1.084
O.H.G.	767	344	1.111	802	240	1.042
Einzelirma	1.641	125	1.766	1.568	149	1.717
Andere	6	260	266	5	233	238
Insgesamt	5.443	7.595	13.038	5.534	7.531	13.065

Tab. 9 - AKTIVE ARBEITER NACH BERUFLICHER EINSTUFUNG - 2019 UND 2020

Kategorie	2019			2020			Absolute Änderung		
	Handw.	Indust.	Insg.	Handw.	Indust.	Insg.	Handw.	Indust.	Insg.
Lehrlinge	586	370	956	678	391	1.069	92	21	113
Gewöhnliche Arbeiter	2.113	2.967	5.080	1.972	2.793	4.765	-141	-174	-315
Facharbeiter	2.681	2.740	5.421	2.494	2.411	4.905	-187	-329	-516
Spezialisierte Arbeiter	1.501	3.562	5.063	1.529	3.462	4.991	28	-100	-72
Arbeiter der IV. Ebene	414	1.711	2.125	437	1.780	2.217	23	69	92
Insgesamt	7.295	11.350	18.645	7.110	10.837	17.947	-185	-513	-698

Tab. 10 - AKTIVE ARBEITER NACH ALTERSKLASSEN - 2019 UND 2020

Altersklassen	2019			2020			Änderung %		
	Handw.	Indust.	Insg.	Handw.	Indust.	Insg.	Handw.	Indust.	Insg.
15-19	526	347	873	565	347	912	7,4	0,0	4,5
20-24	918	724	1.642	928	817	1.745	1,1	12,8	6,3
25-29	892	919	1.811	843	832	1.675	-5,5	-9,5	-7,5
30-39	1.730	2.609	4.339	1.596	2.293	3.889	-7,7	-12,1	-10,4
40-49	1.636	3.169	4.805	1.613	2.996	4.609	-1,4	-5,5	-4,1
50-59	1.289	2.934	4.223	1.247	2.842	4.089	-3,3	-3,1	-3,2
60-65	254	571	825	247	627	874	-2,8	9,8	5,9
> 65	50	77	127	71	83	154	42,0	7,8	21,3
Insgesamt	7.295	11.350	18.645	7.110	10.837	17.947	-2,5	-4,5	-3,7

Tab. 11 - AKTIVE ARBEITER NACH BERUFLICHER EINSTUFUNG VON 2000 BIS 2020

	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Absolute Werte													
Lehrlinge	1.023	1.121	820	802	702	698	781	804	790	859	921	956	1.069
Gewöhnliche Arbeiter	5.088	5.900	4.076	4.049	3.328	3.053	2.988	3.105	3.555	4.231	4.852	5.080	4.765
Facharbeiter	5.194	5.808	4.715	4.590	4.404	4.344	4.575	4.614	4.802	5.263	5.735	5.421	4.905
Spezialisierte Arbeiter	4.969	5.006	4.109	4.018	3.891	3.865	3.987	3.996	4.071	4.434	4.966	5.063	4.991
Arbeiter der IV. Ebene	1.010	1.346	1.404	1.373	1.402	1.395	1.402	1.369	1.388	1.643	1.898	2.125	2.217
Insgesamt	17.284	19.181	15.124	14.832	13.727	13.355	13.733	13.888	14.606	16.430	18.372	18.645	17.947
Prozentuelle Werte													
Lehrlinge	5,9	5,8	5,4	5,4	5,1	5,2	5,7	5,8	5,4	5,2	5,0	5,1	6,0
Gewöhnliche Arbeiter	29,4	30,8	27,0	27,3	24,2	22,9	21,8	22,4	24,3	25,8	26,4	27,2	26,6
Facharbeiter	30,1	30,3	31,2	30,9	32,1	32,5	33,3	33,2	32,9	32,0	31,2	29,1	27,3
Spezialisierte Arbeiter	28,7	26,1	27,2	27,1	28,3	28,9	29,0	28,8	27,9	27,0	27,0	27,2	27,8
Arbeiter der IV. Ebene	5,8	7,0	9,3	9,3	10,2	10,4	10,2	9,9	9,5	10,0	10,3	11,4	12,4
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tab. 12a - AKTIVE ARBEITER NACH ALTERSKLASSEN VON 2000 BIS 2020

	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Absolute Werte													
15-19	1.411	1.326	868	765	677	642	668	692	724	718	790	873	912
20-24	2.431	2.653	1.709	1.698	1.504	1.355	1.352	1.276	1.246	1.422	1.510	1.642	1.745
25-29	2.665	2.884	1.958	1.831	1.620	1.514	1.564	1.527	1.539	1.660	1.815	1.811	1.675
30-39	5.097	5.575	4.296	4.227	3.756	3.631	3.525	3.470	3.672	4.009	4.372	4.339	3.889
40-49	3.276	4.212	3.844	3.817	3.684	3.625	3.773	3.776	3.949	4.492	4.902	4.805	4.609
50-59	2.074	2.193	2.118	2.144	2.136	2.208	2.406	2.642	2.944	3.442	4.113	4.223	4.089
60-65	301	287	279	305	300	336	405	442	465	594	751	825	874
> 65	11	41	52	45	47	44	40	63	67	93	119	127	154
Insgesamt	17.266	19.171	15.124	14.832	13.724	13.355	13.733	13.888	14.606	16.430	18.372	18.645	17.947
Prozentuelle Werte													
15-19	8,2	6,9	5,7	5,2	4,9	4,8	4,9	5,0	5,0	4,4	4,3	4,7	5,1
20-24	14,1	13,8	11,3	11,4	11,0	10,1	9,8	9,2	8,5	8,7	8,2	8,8	9,7
25-29	15,4	15,0	12,9	12,3	11,8	11,3	11,4	11,0	10,5	10,1	9,9	9,7	9,3
30-39	29,5	29,1	28,4	28,5	27,4	27,2	25,7	25,0	25,1	24,4	23,8	23,3	21,7
40-49	19,0	22,0	25,4	25,7	26,8	27,1	27,5	27,2	27,0	27,3	26,7	25,8	25,7
50-59	12,0	11,4	14,0	14,5	15,6	16,5	17,5	19,0	20,2	20,9	22,4	22,6	22,8
60-65	1,7	1,5	1,8	2,1	2,2	2,5	2,9	3,2	3,2	3,6	4,1	4,4	4,9
> 65	0,1	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,5	0,5	0,6	0,6	0,7	0,9
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tab. 12b - DURCHSCHNITTSALTER DER ARBEITER NACH BEREICH UND BERUFLICHER EINSTUFUNG VON 2000 BIS 2020

	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Handwerk													
Lehrlinge	18	18	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19
Gewöhnliche Arbeiter	31	32	34	35	35	36	37	37	37	37	38	38	38
Facharbeiter	33	33	34	35	35	35	35	36	37	37	38	38	38
Spezialisierte Arbeiter	37	39	40	40	40	41	41	42	42	42	43	43	43
Arbeiter der IV. Ebene	37	39	41	42	42	42	43	43	44	44	45	44	44
Insgesamt	31	32	34	34	34	35	35	36	36	37	37	37	37
Industrie													
Lehrlinge	18	18	19	19	19	19	19	19	18	20	20	21	22
Gewöhnliche Arbeiter	32	33	35	36	36	37	38	38	39	39	39	38	38
Facharbeiter	36	36	37	37	37	38	39	39	40	41	42	42	42
Spezialisierte Arbeiter	40	41	42	42	43	44	44	44	45	45	45	45	46
Arbeiter der IV. Ebene	42	43	45	45	46	46	46	47	47	48	47	47	47
Insgesamt	36	36	38	39	39	40	40	41	41	41	42	42	42
Insgesamt													
Lehrlinge	18	18	19	19	19	19	19	19	19	19	19	20	20
Gewöhnliche Arbeiter	32	33	35	35	36	36	37	37	38	38	38	38	38
Facharbeiter	35	35	36	36	36	37	37	38	38	39	40	40	40
Spezialisierte Arbeiter	40	40	41	42	42	43	43	44	44	44	44	45	45
Arbeiter der IV. Ebene	41	42	44	45	45	45	45	46	47	47	47	46	47
Insgesamt	34	35	36	37	37	38	38	39	39	39	40	40	40

Tab. 13 - MOBILITÄT - 2019 UND 2020⁽¹⁾

	2019		2020		Änderung	
	Nr.	%	Nr.	%	Nr.	%
Anwesend zu Beginn des Jahres⁽²⁾	11.645	62,5	11.925	66,4	280	2,4
Austritte	6.903	37,0	5.948	33,1	-955	-13,8
wegen Entlassung	2.455	13,2	2.056	11,5	-399	-16,3
wegen Kündigung	1.771	9,5	1.663	9,3	-108	-6,1
wegen Versetzung	2.282	12,2	1.815	10,1	-467	-20,5
wegen Ruhestand/Tod	395	2,1	414	2,3	19	4,8
Anstellungen	7.415	39,8	6.444	35,9	-971	-13,1
schon eingeschrieben	3.478	18,7	3.341	18,6	-137	-3,9
erste Anstellung	3.937	21,1	3.103	17,3	-834	-21,2
Entlassen und wieder angestellt⁽³⁾	4.747	25,5	4.103	22,9	-644	-13,6
Anwesend am Ende des Jahres⁽²⁾	11.920	63,9	12.152	67,7	232	1,9
Eingeschrieben und aktiv im Jahr⁽²⁾	18.645	100,0	17.947	100,0	-698	-3,7

(1) Der Saldo der Ein- und Austrittsbewegungen, die im betrachteten Zeitraum stattgefunden haben, stimmt mit der Anzahl der Anwesenden am Ende des Zeitraums infolge der Ungenauigkeiten in den Meldungen der Betriebe nicht überein.

(2) Das „Bauarbeiterkassenjahr“ beginnt am 1. Oktober des Vorjahres und endet am 30. September des Bezugsjahres.

(3) Während die Ein- und Austritte einmal im Jahr erfolgen und mit der Anzahl der betroffenen Arbeiter übereinstimmen, können Entlassungen und darauf folgende Wiedereinstellungen im Laufe des Jahres mehrmals die selben Arbeiter betreffen.

Tab. 14 - ERSTANSTELLUNGEN NACH GEBURTSLAND, ALTERSKLASSE UND BERUFLICHER EINSTUFUNG VON 2007 BIS 2020

Arbeiter	Erstanstellungen													
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
ABSOLUTE WERTE														
Geburtsland														
Italien	1.634	1.254	1.072	971	985	880	905	1.090	979	1.168	1.721	2.105	1.901	1.554
Ausland	1.730	1.284	917	1.189	1.169	822	770	688	773	988	1.624	1.957	1.963	1.499
Altersklasse														
15-19	496	371	303	297	256	218	225	263	232	262	256	357	381	409
20-39	2.063	1.560	1.150	1.316	1.287	960	903	887	894	1.066	1.628	1.897	1.903	1.408
40-59	769	573	508	515	581	507	526	584	594	784	1.375	1.685	1.473	1.143
≥ 60	36	34	28	32	30	17	21	44	32	44	86	123	107	93
Berufliche Einstufung														
Lehrlinge	363	337	254	266	264	222	225	303	228	264	287	329	344	335
Gewöhnliche Arbeiter	1.939	1.395	1.051	1.267	1.203	800	771	758	817	1.111	1.652	1.944	2.017	1.602
Facharbeiter	683	464	449	392	404	391	375	428	419	477	795	1.012	767	576
Spezialisierte Arbeiter	296	269	198	178	229	199	219	227	221	240	444	594	531	416
Arbeiter der IV. Ebene	83	73	37	57	54	90	85	62	67	64	167	183	205	124
Insgesamt	3.364	2.538	1.989	2.160	2.154	1.702	1.675	1.778	1.752	2.156	3.345	4.062	3.864	3.053
PROZENTUELLE WERTE														
Geburtsland														
Italien	48,6	49,4	53,9	45,0	45,7	51,7	54,0	61,3	55,9	54,2	51,4	51,8	49,2	50,9
Ausland	51,4	50,6	46,1	55,0	54,3	48,3	46,0	38,7	44,1	45,8	48,6	48,2	50,8	49,1
Altersklasse														
15-19	14,7	14,6	15,2	13,8	11,9	12,8	13,4	14,8	13,2	12,2	7,7	8,8	9,9	13,4
20-39	61,3	61,5	57,8	60,9	59,7	56,4	53,9	49,9	51,0	49,4	48,7	46,7	49,2	46,1
40-59	22,9	22,6	25,5	23,8	27,0	29,8	31,4	32,8	33,9	36,4	41,1	41,5	38,1	37,4
≥ 60	1,1	1,3	1,4	1,5	1,4	1,0	1,3	2,5	1,8	2,0	2,6	3,0	2,8	3,0
Berufliche Einstufung														
Lehrlinge	10,8	13,3	12,8	12,3	12,3	13,0	13,4	17,0	13,0	12,2	8,6	8,1	8,9	11,0
Gewöhnliche Arbeiter	57,6	55,0	52,8	58,7	55,8	47,0	46,0	42,6	46,6	51,5	49,4	47,9	52,2	52,5
Facharbeiter	20,3	18,3	22,6	18,1	18,8	23,0	22,4	24,1	23,9	22,1	23,8	24,9	19,8	18,9
Spezialisierte Arbeiter	8,8	10,6	10,0	8,2	10,6	11,7	13,1	12,8	12,6	11,1	13,3	14,6	13,7	13,6
Arbeiter der IV. Ebene	2,5	2,9	1,9	2,6	2,5	5,3	5,1	3,5	3,8	3,0	5,0	4,5	5,3	4,1
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tab. 15 - AUSTRITTE NACH GEBURTSLAND, ALTERSKLASSE UND BERUFLICHER EINSTUFUNG VON 2007 BIS 2020

Arbeiter	Austritte													
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
ABSOLUTE WERTE														
Geburtsland														
Italien	3.830	3.627	3.140	2.758	2.968	2.571	2.437	2.438	2.504	2.709	3.065	3.926	3.941	3.240
Ausland	2.439	2.393	1.967	1.807	2.249	1.805	1.739	1.495	1.465	1.761	2.344	2.894	2.933	2.684
Altersklasse														
15-19	347	284	229	173	132	130	96	104	95	103	116	145	188	201
20-39	3.778	3.564	2.897	2.614	2.982	2.302	2.150	1.916	1.818	2.066	2.458	2.937	3.027	2.505
40-59	1.974	1.993	1.812	1.635	1.942	1.795	1.781	1.757	1.823	2.090	2.573	3.373	3.277	2.823
≥ 60	170	179	169	143	161	149	149	156	233	211	262	365	382	395
Berufliche Einstufung														
Lehrlinge	257	253	197	176	185	140	124	136	137	118	170	177	204	204
Gewöhnliche Arbeiter	2.872	2.578	2.221	1.931	2.312	1.728	1.590	1.426	1.482	1.763	2.261	2.680	2.827	2.526
Facharbeiter	1.789	1.699	1.454	1.274	1.410	1.316	1.250	1.261	1.129	1.311	1.598	2.087	1.933	1.493
Spezialisierte Arbeiter	1.037	1.141	988	901	990	895	921	837	921	999	1.045	1.438	1.455	1.286
Arbeiter der IV. Ebene	314	349	247	283	320	297	291	273	300	279	335	438	455	415
Insgesamt	6.269	6.020	5.107	4.565	5.217	4.376	4.176	3.933	3.969	4.470	5.409	6.820	6.874	5.924
PROZENTUELLE WERTE														
Geburtsland														
Italien	61,1	60,2	61,5	60,4	56,9	58,8	58,4	62,0	63,1	60,6	56,7	57,6	57,3	54,7
Ausland	38,9	39,8	38,5	39,6	43,1	41,2	41,6	38,0	36,9	39,4	43,3	42,4	42,7	45,3
Altersklasse														
15-19	5,5	4,7	4,5	3,8	2,5	3,0	2,3	2,6	2,4	2,3	2,1	2,1	2,7	3,4
20-39	60,3	59,2	56,7	57,3	57,2	52,6	51,5	48,7	45,8	46,2	45,4	43,1	44,0	42,3
40-59	31,5	33,1	35,5	35,8	37,2	41,0	42,6	44,7	45,9	46,8	47,6	49,5	47,7	47,7
≥ 60	2,7	3,0	3,3	3,1	3,1	3,4	3,6	4,0	5,9	4,7	4,8	5,4	5,6	6,7
Berufliche Einstufung														
Lehrlinge	4,1	4,2	3,9	3,9	3,5	3,2	3,0	3,5	3,5	2,6	3,1	2,6	3,0	3,4
Gewöhnliche Arbeiter	45,8	42,8	43,5	42,3	44,3	39,5	38,1	36,3	37,3	39,4	41,8	39,3	41,1	42,6
Facharbeiter	28,5	28,2	28,5	27,9	27,0	30,1	29,9	32,1	28,4	29,3	29,5	30,6	28,1	25,2
Spezialisierte Arbeiter	16,5	19,0	19,3	19,7	19,0	20,5	22,1	21,3	23,2	22,3	19,3	21,1	21,2	21,7
Arbeiter der IV. Ebene	5,0	5,8	4,8	6,2	6,1	6,8	7,0	6,9	7,6	6,2	6,2	6,4	6,6	7,0
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tab. 16 - AKTIVE ARBEITER NACH ANZAHL DER UNTERNEHMEN, IN DENEN SIE GEARBEITET HABEN, UND GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN - 2020

	Arbeiter nach Anzahl der Unternehmen, in denen sie gearbeitet haben			Insgesamt	
	1	2	>2	n.	%
Geleistete Arbeitsstunden	n.	n.	n.	n.	%
0	67	0	0	67	0,4
1-500	5.555	307	27	5.889	32,8
501-1000	2.184	299	76	2.559	14,3
1001-1500	4.615	461	101	5.177	28,8
> 1500	4.027	210	18	4.255	23,7
Insgesamt	16.448	1.277	222	17.947	100,0
Insgesamt in Prozent	91,6	7,1	1,2	100,0	

Tab. 17a - AKTIVE ARBEITER NACH GEBURTSORT VON 1989 BIS 2020

Geburtsort	1989	1995	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Vinschgau	856	861	962	1.012	894	840	824	834	849	841	832
Burggrafenamt ⁽¹⁾	651	548	471	427	290	240	230	232	224	218	201
Meran ⁽¹⁾	511	700	915	1.169	997	1.004	1.033	1.076	1.118	1.121	1.140
Überetsch-Unterland	389	273	224	190	111	98	92	94	92	83	76
Bozen	1.191	1.386	1.673	1.838	1.560	1.567	1.579	1.611	1.602	1.584	1.560
Salten-Schlern	866	754	588	509	409	316	301	281	282	259	256
Eisacktal	1.048	1.164	1.132	1.292	1.091	1.092	1.090	1.116	1.124	1.108	1.126
Wipptal	494	495	457	482	387	404	415	420	428	429	432
Pustertal	2.280	2.528	2.377	2.412	2.020	1.984	1.973	1.970	1.951	1.919	1.921
Südtirol	8.286	8.709	8.799	9.331	7.759	7.545	7.537	7.634	7.670	7.562	7.544
Trentino	517	433	498	577	457	580	578	639	749	774	741
Restliches Nordostitalien ^(a)	1.154	1.136	968	742	579	570	610	617	650	667	562
Nordwestitalien ^(b)	187	284	387	329	225	223	229	368	451	394	276
Mittelitalien ^(c)	56	72	104	82	52	37	62	96	144	149	147
Süditalien ^(d)	976	2.118	3.204	2.521	1.576	1.156	1.354	1.802	2.378	2.395	2.177
Italienische Inseln ^(e)	147	410	1.295	891	343	241	289	377	566	582	522
Restliches Italien	3.037	4.453	6.456	5.142	3.232	2.807	3.122	3.899	4.938	4.961	4.425
Ausland	245	831	2.028	4.708	4.132	3.536	3.947	4.897	5.764	6.122	5.978
Insgesamt	11.568	13.993	17.283	19.181	15.123	13.888	14.606	16.430	18.372	18.645	17.947

Tab. 17b - AKTIVE ARBEITER NACH GEBURTSORT, IN PROZENT - VON 1989 BIS 2020

Geburtsort	1989	1995	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Vinschgau	7,4	6,2	5,6	5,3	5,9	6,0	5,6	5,1	4,6	4,5	4,6
Burggrafenamt ⁽¹⁾	5,6	3,9	2,7	2,2	1,9	1,7	1,6	1,4	1,2	1,2	1,1
Meran ⁽¹⁾	4,4	5,0	5,3	6,1	6,6	7,2	7,1	6,5	6,1	6,0	6,4
Überetsch-Unterland	3,4	2,0	1,3	1,0	0,7	0,7	0,6	0,6	0,5	0,4	0,4
Bozen	10,3	9,9	9,7	9,6	10,3	11,3	10,8	9,8	8,7	8,5	8,7
Salten-Schlern	7,5	5,4	3,4	2,7	2,7	2,3	2,1	1,7	1,5	1,4	1,4
Eisacktal	9,1	8,3	6,5	6,7	7,2	7,9	7,5	6,8	6,1	5,9	6,3
Wipptal	4,3	3,5	2,6	2,5	2,6	2,9	2,8	2,6	2,3	2,3	2,4
Pustertal	19,7	18,1	13,8	12,6	13,4	14,3	13,5	12,0	10,6	10,3	10,7
Südtirol	71,6	62,2	50,9	48,6	51,3	54,3	51,6	46,5	41,7	40,6	42,0
Trentino	4,5	3,1	2,9	3,0	3,0	4,2	4,0	3,9	4,1	4,2	4,1
Restliches Nordostitalien ^(a)	10,0	8,1	5,6	3,9	3,8	4,1	4,2	3,8	3,5	3,6	3,1
Nordwestitalien ^(b)	1,6	2,0	2,2	1,7	1,5	1,6	1,6	2,2	2,5	2,1	1,5
Mittelitalien ^(c)	0,5	0,5	0,6	0,4	0,3	0,3	0,4	0,6	0,8	0,8	0,8
Süditalien ^(d)	8,4	15,1	18,5	13,1	10,4	8,3	9,3	11,0	12,9	12,8	12,1
Italienische Inseln ^(e)	1,3	2,9	7,5	4,6	2,3	1,7	2,0	2,3	3,1	3,1	2,9
Restliches Italien	26,3	31,8	37,4	26,8	21,4	20,2	21,4	23,7	26,9	26,6	24,7
Ausland	2,1	5,9	11,7	24,5	27,3	25,5	27,0	29,8	31,4	32,8	33,3
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

(1) Die Gemeinde Meran gehört dem Burggrafenamt an, wurde aber aufgrund ihrer Bedeutung eigens angeführt.

(a) Veneto, Friaul-Julisch Venetien und Emilia Romagna

(b) Piemont, Aostatal, Ligurien und Lombardei

(c) Toskana, Umbrien, Marken und Latium

(d) Abruzzen, Molise, Kampanien, Apulien, Basilikata und Kalabrien

(e) Sizilien und Sardinien

Tab. 18a - AKTIVE AUSLÄNDISCHE ARBEITER NACH GEBURTSLAND - IM SEPTEMBER, VON 1989 BIS 2020

	1989	1995	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Absolute Werte											
EU	50	65	118	243	113	87	87	100	111	136	123
Österreich ⁽¹⁾	30	32	58	96	60	36	29	34	33	34	40
Schweiz	10	25	37	30	30	32	24	39	37	38	39
Usa, Kanada, Australien, Japan	2	3	8	9	7	6	4	8	8	11	10
Osteuropäische Länder ⁽²⁾	4	171	773	1.962	2.036	1.848	1.959	2.373	2.624	2.848	2.818
Afrika, Asien, Lateinamerika	13	130	273	545	365	283	309	421	537	681	660
Ausland ⁽³⁾	34	89	5	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer insgesamt	143	515	1.272	2.885	2.611	2.292	2.412	2.975	3.350	3.748	3.690
Prozentuelle Werte											
EU	35,0	12,6	9,3	8,4	4,3	3,8	3,6	3,4	3,3	3,6	3,3
Österreich ⁽¹⁾	21,0	6,2	4,6	3,3	2,3	1,6	1,2	1,1	1,0	0,9	1,1
Schweiz	7,0	4,9	2,9	1,0	1,1	1,4	1,0	1,3	1,1	1,0	1,1
Usa, Kanada, Australien, Japan	1,4	0,6	0,6	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	0,2	0,3	0,3
Osteuropäische Länder ⁽²⁾	2,8	33,2	60,8	68,0	78,0	80,6	81,2	79,8	78,3	76,0	76,4
Afrika, Asien, Lateinamerika	9,1	25,2	21,5	18,9	14,0	12,3	12,8	14,2	16,0	18,2	17,9
Ausland ⁽³⁾	23,8	17,3	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausländer insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tab. 18b - AKTIVE AUSLÄNDISCHE ARBEITER - VON 1985 BIS 2020

Geburtsland	1985 / 2020	
	n.	%
EU	2.142	7,0
Österreich ⁽¹⁾	1.095	3,6
Schweiz	445	1,5
Usa, Kanada, Australien, Japan	101	0,3
Osteuropäische Länder ⁽²⁾	20.099	65,7
Afrika, Asien, Lateinamerika	6.543	21,4
Ausland ⁽³⁾	188	0,6
Ausländer insgesamt	30.613	100,0

(1) Seit 1995 in der EU.

(2) Am 1. Mai 2004 sind 10 neue Länder aus Osteuropa in die EU eingetreten: Zypern, Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Tschechische Republik, Slowakei, Slowenien, Ungarn; am 1. Jänner 2007 sind Bulgarien und Rumänien beigetreten, am 1. Juli 2013 auch Kroatien. Aus diesen Ländern kamen seit 1985 insgesamt 6.670 Arbeiter, im September 2020 waren 448 anwesend.

(3) Das Herkunftsland der Arbeiter, die größtenteils aus Osteuropa und dem Süden der Welt kommen, wurde nicht genau angegeben.

**Tab. 19 - HANDWERKS- UND INDUSTRIEUNTERNEHMEN, ARBEITER UND ARBEITSSTUNDEN
NACH SITZ DER UNTERNEHMEN GEMÄSS BEZIRK - 2020**

	Unternehmen	Arbeiter	Arbeitsstunden	Durchschnittsgröße	Durchschnittl. Stundenzahl pro Arbeiter
Handwerk	1.290	7.097	7.144.713	5,5	1.007
Vinschgau	88	530	625.861	6,0	1.181
Burggrafenamt ⁽¹⁾	179	946	1.095.193	5,3	1.158
Meran ⁽¹⁾	64	286	223.705	4,5	782
Überetsch-Unterland	119	561	639.979	4,7	1.141
Bozen	117	577	557.609	4,9	966
Salten-Schlern	184	912	1.080.001	5,0	1.184
Eisacktal	152	952	1.077.475	6,3	1.132
Wipptal	41	253	279.534	6,2	1.105
Pustertal	196	1.181	1.230.750	6,0	1.042
Außerhalb der Provinz	150	899	334.606	6,0	372
Industrie	657	10.850	9.637.307	16,6	888
Vinschgau	16	438	563.643	27,4	1.287
Burggrafenamt ⁽¹⁾	31	616	733.257	19,9	1.190
Meran ⁽¹⁾	31	478	508.615	15,4	1.064
Überetsch-Unterland	41	740	738.218	18,0	998
Bozen	103	1.649	1.460.524	16,0	886
Salten-Schlern	33	505	629.962	15,3	1.247
Eisacktal	29	515	599.076	17,8	1.163
Wipptal	14	525	573.281	37,5	1.092
Pustertal	54	1.539	1.685.363	28,5	1.095
Außerhalb der Provinz	305	3.845	2.145.368	12,6	558
Insgesamt	1.947	17.947	16.782.020	9,2	935
Vinschgau	104	968	1.189.504	9,3	1.229
Burggrafenamt ⁽¹⁾	210	1.562	1.828.450	7,4	1.171
Meran ⁽¹⁾	95	764	732.320	8,0	959
Überetsch-Unterland	160	1.301	1.378.197	8,1	1.059
Bozen	220	2.226	2.018.133	10,1	907
Salten-Schlern	217	1.417	1.709.963	6,5	1.207
Eisacktal	181	1.467	1.676.551	8,1	1.143
Wipptal	55	778	852.815	14,1	1.096
Pustertal	250	2.720	2.916.113	10,9	1.072
Außerhalb der Provinz	455	4.744	2.479.974	10,4	523

(1) Die Gemeinde Meran gehört dem Burggrafenamt an, wurde aber aufgrund ihrer Bedeutung eigens angeführt.

**Tab. 20 - ÄNDERUNG DER HANDWERKS- UND INDUSTRIEUNTERNEHMEN, ARBEITER UND ARBEITSSTUNDEN
NACH SITZ DER UNTERNEHMEN GEMÄSS BEZIRK 2019/2020**

	Absolute Änderung			Änderung %		
	Unternehmen	Arbeiter	Arbeitsstunden	Unternehmen	Arbeiter	Arbeitsstunden
Handwerk	-17	-74	-516.912	-1,3	-1,0	-6,7
Vinschgau	1	7	-33.876	1,1	1,3	-5,1
Burggrafenamt ⁽¹⁾	8	11	-53.252	4,7	1,2	-4,6
Meran ⁽¹⁾	-2	-3	-24.051	-3,0	-1,0	-9,7
Überetsch-Unterland	6	3	-39.425	5,3	0,5	-5,8
Bozen	-8	-55	-63.941	-6,4	-8,7	-10,3
Salten-Schlern	5	-7	-70.585	2,8	-0,8	-6,1
Eisacktal	1	6	-80.082	0,7	0,6	-6,9
Wipptal	2	-11	-23.886	5,1	-4,2	-7,9
Pustertal	-9	25	-120.896	-4,4	2,2	-8,9
Außerhalb der Provinz	-21	-50	-6.918	-12,3	-5,3	-2,0
Industrie	-51	-625	-1.051.526	-7,2	-5,4	-9,8
Vinschgau	-1	-19	-33.088	-5,9	-4,2	-5,5
Burggrafenamt ⁽¹⁾	-6	-81	-113.205	-16,2	-11,6	-13,4
Meran ⁽¹⁾	1	13	-3.364	3,3	2,8	-0,7
Überetsch-Unterland	-2	-25	-65.828	-4,7	-3,3	-8,2
Bozen	-2	-66	-225.890	-1,9	-3,8	-13,4
Salten-Schlern	1	-64	-132.831	3,1	-11,2	-17,4
Eisacktal	-5	-35	-51.083	-14,7	-6,4	-7,9
Wipptal	1	47	-2.753	7,7	9,8	-0,5
Pustertal	1	21	-113.723	1,9	1,4	-6,3
Außerhalb der Provinz	-39	-416	-309.761	-11,3	-9,8	-12,6
Insgesamt	-68	-699	-1.568.438	-3,3	-3,7	-8,5
Vinschgau	0	-12	-66.964	0,0	-1,2	-5,3
Burggrafenamt ⁽¹⁾	2	-70	-166.457	1,0	-4,3	-8,3
Meran ⁽¹⁾	-1	10	-27.415	-1,0	1,3	-3,6
Überetsch-Unterland	4	-22	-105.253	2,6	-1,7	-7,1
Bozen	-10	-121	-289.831	-4,3	-5,2	-12,6
Salten-Schlern	6	-71	-203.416	2,8	-4,8	-10,6
Eisacktal	-4	-29	-131.165	-2,2	-1,9	-7,3
Wipptal	3	36	-26.639	5,8	4,9	-3,0
Pustertal	-8	46	-234.619	-3,1	1,7	-7,4
Außerhalb der Provinz	-60	-466	-316.679	-11,7	-8,9	-11,3

(1) Die Gemeinde Meran gehört dem Burggrafenamt an, wurde aber aufgrund ihrer Bedeutung eigens angeführt.

Tab. 21 - HANDWERKS- UND INDUSTRIEUNTERNEHMEN NACH DEREN SITZ - 2000, 2019 UND 2020

	2000		2019		2020	
	Nr.	%	Nr.	%	Nr.	%
Handwerk	1.387	100,0	1.310	100,0	1.294	100,0
Südtirol	1.272	91,7	1.141	87,1	1.141	88,2
Insgesamt außerhalb der Provinz	115	8,3	169	12,9	153	11,8
Trentino	36	2,6	92	7,0	90	7,0
Restliches Nordostitalien ^(a)	38	2,7	41	3,1	35	2,7
Nordwestitalien ^(b)	12	0,9	16	1,2	11	0,8
Restliches Italien	28	2,0	18	1,4	17	1,3
Ausland	1	0,1	2	0,2	0	0,0
Industrie	683	100,0	701	100,0	651	100,0
Südtirol	402	58,9	357	50,9	350	53,8
Insgesamt außerhalb der Provinz	281	41,1	344	49,1	301	46,2
Trentino	59	8,6	73	10,4	75	11,5
Restliches Nordostitalien ^(a)	105	15,4	114	16,3	97	14,9
Nordwestitalien ^(b)	48	7,0	76	10,8	59	9,1
Restliches Italien	66	9,7	78	11,1	67	10,3
Ausland	3	0,4	3	0,4	3	0,5
Insgesamt	2.070	100,0	2.011	100,0	1.945	100,0
Südtirol	1.674	80,9	1.498	74,5	1.491	76,7
Insgesamt außerhalb der Provinz	396	19,1	513	25,5	454	23,3
Trentino	95	4,6	165	8,2	165	8,5
Restliches Nordostitalien ^(a)	143	6,9	155	7,7	132	6,8
Nordwestitalien ^(b)	60	2,9	92	4,6	70	3,6
Restliches Italien	94	4,5	96	4,8	84	4,3
Ausland	4	0,2	5	0,2	3	0,2

(a) Veneto, Friaul-Julisch Venetien und Emilia Romagna

(b) Piemont, Aostatal, Ligurien und Lombardei

Tab. 22a - UNTERNEHMEN MIT ÖFFENTLICHEN AUFTRÄGEN - ARBEITSVERGABEN UND ARBEITSWEITERVERGABEN - 2020

UNTERNEHMEN	Handwerk		Industrie		Insgesamt	
	Nr.	%	Nr.	%	Nr.	%
mit Arbeitsvergaben	239	46,2	278	53,8	517	100,0
davon nur mit Arbeitsvergaben	198	50,0	198	50,0	396	100,0
davon auch mit Arbeitsweitervergaben	41	33,9	80	66,1	121	100,0
davon nur mit Arbeitsweitervergaben	109	47,0	123	53,0	232	100,0
mit Arbeitsweitervergaben	150	42,5	203	57,5	353	100,0
Insgesamt mit Arbeitsvergaben und -weitervergaben	348	26,9	401	61,6	749	38,5
Unternehmen insgesamt	1.294	100,0	651	100,0	1.945	100,0

ARBEITSVERGABEN UND -WEITERVERGABEN	Handwerk		Industrie		Insgesamt	
	Nr.	%	Nr.	%	Nr.	%
Arbeitsvergaben	726	32,5	1.510	67,5	2.236	100,0
Arbeitsweitervergaben	254	32,0	540	68,0	794	100,0

Tab. 22b - UNTERNEHMEN MIT ÖFFENTLICHEN AUFTRÄGEN NACH HERKUNFT - 2020

	Arbeitsvergaben		Unternehmen		Arbeitsweitervergaben		Unternehmen	
	Nr.	%	Nr.	%	Nr.	%	Nr.	%
Handwerk	726	100,0	239	100,0	254	100,0	150	100,0
Südtirol	613	84,4	198	82,8	155	61,0	79	52,7
Insgesamt außerhalb der Provinz	113	15,6	41	17,2	99	39,0	71	47,3
Trentino	104	14,3	33	13,8	70	27,6	45	30,0
Restliches Nordostitalien ^(a)	6	0,8	6	2,5	22	8,7	19	12,7
Nordwestitalien ^(b)	0	0,0	0	0,0	3	1,2	3	2,0
Restliches Italien	3	0,4	2	0,8	4	1,6	4	2,7
Ausland	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Industrie	1.510	100,0	278	100,0	540	100,0	203	100,0
Südtirol	1.201	79,5	152	54,7	342	63,3	85	41,9
Insgesamt außerhalb der Provinz	309	20,5	126	45,3	198	36,7	118	58,1
Trentino	161	10,7	47	16,9	93	17,2	37	18,2
Restliches Nordostitalien ^(a)	98	6,5	40	14,4	65	12,0	43	21,2
Nordwestitalien ^(b)	25	1,7	18	6,5	21	3,9	20	9,9
Restliches Italien	23	1,5	19	6,8	19	3,5	18	8,9
Ausland	2	0,1	2	0,7	0	0,0	0	0,0
Insgesamt	2.236	100,0	517	100,0	794	100,0	353	100,0
Südtirol	1.814	81,1	350	67,7	497	62,6	164	46,5
Insgesamt außerhalb der Provinz	422	18,9	167	32,3	297	37,4	189	53,5
Trentino	265	11,9	80	15,5	163	20,5	82	23,2
Restliches Nordostitalien ^(a)	104	4,7	46	8,9	87	11,0	62	17,6
Nordwestitalien ^(b)	25	1,1	18	3,5	24	3,0	23	6,5
Restliches Italien	26	1,2	21	4,1	23	2,9	22	6,2
Ausland	2	0,1	2	0,4	0	0,0	0	0,0

(a) Veneto, Friaul-Julisch Venetien und Emilia Romagna

(b) Piemont, Aostatal, Ligurien und Lombardei

Tab. 23 - ARBEITER NACH WOHSITZ UND SITZ DES LETZTEN UNTERNEHMENS - 2020

Bezirk	Wohnsitz		Sitz des Unternehmens		Attraktionsindex ⁽¹⁾
	Nr.	%	Nr.	%	
Vinschgau	966	5,4	956	5,3	0,99
Burggrafenamt ⁽²⁾	1.460	8,1	1.518	8,5	1,04
Meran ⁽²⁾	614	3,4	746	4,2	1,21
Überetsch-Unterland	972	5,4	1.264	7,0	1,30
Bozen	1.039	5,8	2.090	11,6	2,01
Salten-Schlern	1.465	8,2	1.423	7,9	0,97
Eisacktal	1.304	7,3	1.477	8,2	1,13
Wipptal	522	2,9	779	4,3	1,49
Pustertal	2.503	13,9	2.738	15,3	1,09
Südtirol insgesamt	10.845	60,4	12.991	72,4	1,20
Außerhalb der Provinz					
Trentino	1.750	9,8	1.559	8,7	0,89
Restliches Italien	5.267	29,3	3.363	18,7	0,64
Ausland	2	0,0	34	0,2	17,00
nicht mitgeteilt	83	0,5	0	0,0	0,00
Insgesamt außerhalb der Provinz	7.102	39,6	4.956	27,6	0,70
Insgesamt	17.947	100,0	17.947	100,0	1,00

(1) Der Attraktionsindex gibt das Verhältnis zwischen Arbeitern nach Unternehmenssitz und nach Wohnsitz wieder.

(2) Die Gemeinde Meran gehört dem Burggrafenamt an, wurde aber aufgrund ihrer Bedeutung eigens angeführt.

Tab. 24a - KRANKHEITSFÄLLE VON ARBEITERN IN HANDWERKS- UND INDUSTRIEUNTERNEHMEN VON 2011 BIS 2020

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Absolute Werte										
Handwerk	1.713	1.673	1.709	2.008	2.174	2.123	2.231	2.414	2.632	2.379
Industrie	3.045	2.686	2.466	2.217	2.420	2.388	2.682	3.410	3.499	3.501
Insgesamt	4.758	4.359	4.175	4.225	4.594	4.511	4.913	5.824	6.131	5.880
Prozentuelle Werte										
Handwerk	36,0	38,4	40,9	47,5	47,3	47,1	45,4	41,4	42,9	40,5
Industrie	64,0	61,6	59,1	52,5	52,7	52,9	54,6	58,6	57,1	59,5
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tab. 24b - VON KRANKHEIT BETROFFENE ARBEITER VON 2011 BIS 2020

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Absolute Werte										
Handwerk	1.218	1.135	1.178	1.368	1.426	1.444	1.521	1.586	1.673	1.578
Industrie	2.067	1.841	1.699	1.478	1.615	1.632	1.831	2.262	2.298	2.281
Insgesamt⁽¹⁾	3.274	2.958	2.872	2.838	3.031	3.070	3.339	3.832	3.950	3.846
Prozentuelle Werte der insgesamt betroffenen Arbeiter										
Handwerk	37,2	38,4	41,0	48,2	47,0	47,0	45,6	41,4	42,4	41,0
Industrie	63,1	62,2	59,2	52,1	53,3	53,2	54,8	59,0	58,2	59,3
Insgesamt⁽¹⁾	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Prozentuelle Werte bezogen auf die Arbeiter insgesamt										
Handwerk	21,0	20,7	22,0	22,7	23,2	22,8	23,6	23,1	22,9	22,2
Industrie	22,9	22,3	21,2	19,2	20,8	19,7	18,4	19,6	20,2	21,0
Insgesamt	22,1	21,5	21,5	20,7	21,8	21,0	20,3	20,9	21,2	21,4

(1) Die Summe entspricht nicht der Summe von Handwerk und Industrie, da einige Arbeiter in beiden Sektoren aufscheinen.

Tab. 24c - KRANKHEITSFÄLLE NACH DAUER VON 2011 BIS 2020

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Absolute Werte										
bis zu 3 Tagen	1.396	1.333	1.321	1.359	1.581	1.567	1.753	1.919	2.038	1.622
4-7 Tage	1.600	1.464	1.404	1.303	1.447	1.501	1.578	1.871	1.883	1.812
8-14 Tage	814	699	613	667	703	660	701	935	986	1.114
15-30 Tage	496	467	417	486	436	431	498	614	705	797
über 30 Tage	452	396	420	410	427	352	383	485	519	535
Insgesamt	4.758	4.359	4.175	4.225	4.594	4.511	4.913	5.824	6.131	5.880
Prozentuelle Werte										
bis zu 3 Tagen	29,3	30,6	31,6	32,2	34,4	34,7	35,7	32,9	33,2	27,6
4-7 Tage	33,6	33,6	33,6	30,8	31,5	33,3	32,1	32,1	30,7	30,8
8-14 Tage	17,1	16,0	14,7	15,8	15,3	14,6	14,3	16,1	16,1	18,9
15-30 Tage	10,4	10,7	10,0	11,5	9,5	9,6	10,1	10,5	11,5	13,6
über 30 Tage	9,5	9,1	10,1	9,7	9,3	7,8	7,8	8,3	8,5	9,1
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tab. 25a - UNFÄLLE VON ARBEITERN IN HANDWERKS- UND INDUSTRIEUNTERNEHMEN VON 2011 BIS 2020

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Absolute Werte										
Handwerk	491	448	421	536	558	569	572	560	604	509
Industrie	931	839	721	661	592	665	781	838	847	700
Insgesamt	1.422	1.287	1.142	1.197	1.150	1.234	1.353	1.398	1.451	1.209
Prozentuelle Werte										
Handwerk	34,5	34,8	36,9	44,8	48,5	46,1	42,3	40,1	41,6	42,1
Industrie	65,5	65,2	63,1	55,2	51,5	53,9	57,7	59,9	58,4	57,9
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tab. 25b - VON UNFALL BETROFFENE ARBEITER VON 2011 BIS 2020

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Absolute Werte										
Handwerk	441	416	384	497	503	520	528	503	551	471
Industrie	833	741	648	597	549	590	699	748	781	644
Insgesamt⁽¹⁾	1.271	1.155	1.032	1.092	1.051	1.109	1.226	1.251	1.331	1.113
Prozentuelle Werte der insgesamt betroffenen Arbeiter										
Handwerk	34,7	36,0	37,2	45,5	47,9	46,9	43,1	40,2	41,4	42,3
Industrie	65,5	64,2	62,8	54,7	52,2	53,2	57,0	59,8	58,7	57,9
Insgesamt⁽¹⁾	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Prozentuelle Werte bezogen auf die Arbeiter insgesamt										
Handwerk	7,6	7,6	7,2	8,3	8,2	8,2	8,2	7,3	7,6	6,6
Industrie	9,2	9,0	8,1	7,7	7,1	7,1	7,0	6,5	6,9	5,9
Insgesamt	8,6	8,4	7,7	8,0	7,6	7,6	7,5	6,8	7,1	6,2

(1) Die Summe entspricht nicht der Summe von Handwerk und Industrie, da einige Arbeiter in beiden Sektoren aufscheinen.

Tab. 25c - UNFÄLLE NACH DAUER VON 2011 BIS 2020

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Absolute Werte										
bis zu 3 Tagen	158	168	166	165	157	170	186	208	199	162
4-7 Tage	296	257	211	259	262	258	288	290	291	225
8-14 Tage	382	313	294	310	319	313	328	318	364	299
15-30 Tage	318	288	231	227	215	235	274	279	280	258
über 30 Tage	268	261	240	236	197	258	277	303	317	265
Insgesamt	1.422	1.287	1.142	1.197	1.150	1.234	1.353	1.398	1.451	1.209
Prozentuelle Werte										
bis zu 3 Tagen	11,1	13,1	14,5	13,8	13,7	13,8	13,7	14,9	13,7	13,4
4-7 Tage	20,8	20,0	18,5	21,6	22,8	20,9	21,3	20,7	20,1	18,6
8-14 Tage	26,9	24,3	25,7	25,9	27,7	25,4	24,2	22,7	25,1	24,7
15-30 Tage	22,4	22,4	20,2	19,0	18,7	19,0	20,3	20,0	19,3	21,3
über 30 Tage	18,8	20,3	21,0	19,7	17,1	20,9	20,5	21,7	21,8	21,9
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0